



IN DIESER AUSGABE u. a.:

FRÜHJAHRSPUTZ 2011



Seite 5

VERKEHRSKONZEPT PRÄSENTIERT



Seite 7

SCHAUTURNEN DES TURNVEREINS



Seite 11

HEIMATBÜHNE FEIERT 25 JAHRE



Seite 12

AUSSTELLUNG ELISABETH GOGOS



Seite 17

AUSSTELLUNG WILLI BERNHARD



Seite 18

Liebe Kramsacherinnen, liebe Kramsacher!

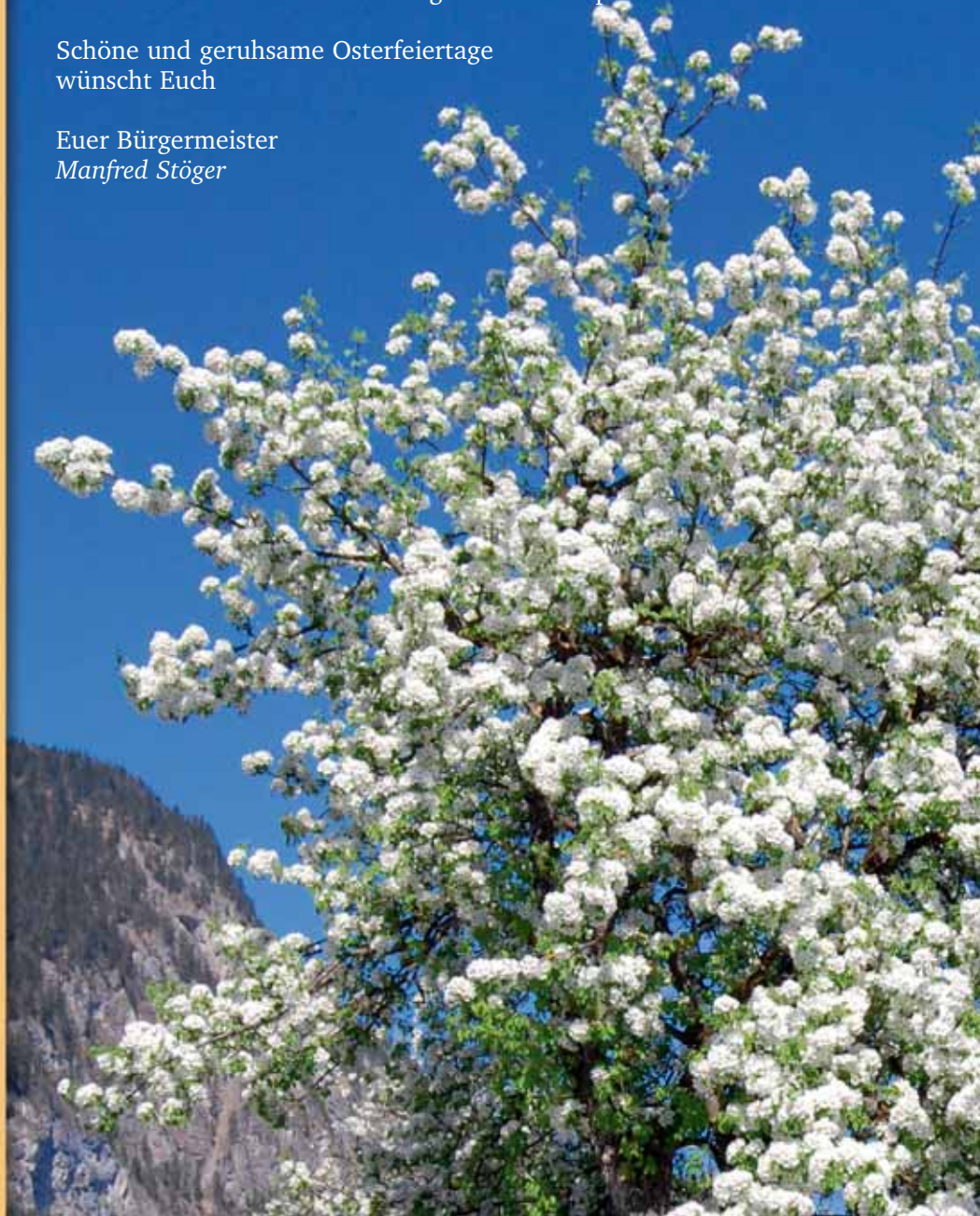
Wir alle haben wohl in den letzten Wochen um das Schicksal der Menschen in Japan und Nordafrika gebangt. Die Demonstrationen und Kämpfe in Nordafrika machen uns wieder bewusst, dass das, was bei uns eine Selbstverständlichkeit ist, in manchen Ländern erst hart erkämpft werden muss: politische Mitbestimmung.

Und die schrecklichen Ereignisse in Japan führen uns vor Augen, welche Risiken der Mensch letztlich mit so mancher Technologie auf sich nimmt und dass er die Natur wohl niemals beherrschen wird.

Die Natur hat es heuer gut mit uns gemeint und uns einen Bilderbuchfrühling beschert – wird dürfen uns freuen über die wiedererwachende Pflanzenwelt mit ihrer überwältigenden Blütenpracht ...

Schöne und geruhsame Osterfeiertage
wünscht Euch

Euer Bürgermeister
Manfred Stöger



Kramsach in alten Ansichten



1880 wurde die Feuerwehr Kramsach gegründet. Ihr erster Kommandant war Peter Thurwieser. 1905 entstand dieses Foto, der Kommandant war damals der Kaufmann Vinzenz Duftner. 31 Jahre stand er der Feuerwehr vor und war damit der längstdienende Kommandant der Feuerwehr Kramsach. Leider ist nicht bekannt, aus welchem Anlass dieses Foto entstand. Auch die Feuerwehr-Festschriften geben darüber keine Auskunft. Vielleicht wurde das 25-jährige Bestehen gefeiert?



Es muss wohl ein feierlicher Anlass gewesen sein, dass sich die Eltern des im Jahre 2000 verstorbenen Ehrenkapellmeisters Josef Stöger (Äuerl) vor ihrem Bauernhof mit Nachbarn fotografieren ließen. Die Aufnahme entstand kurz vor dem 1. Weltkrieg. Johann Stöger starb bereits 1920 im Alter von 69 Jahren. Seine Gattin Maria musste mit ihrem damals 5-jährigen Sohn das Anwesen, das sie wenige Jahre vorher vom Augustinermuseum Rattenberg erworben hatten, unter großen Entbehrungen alleine weiterführen.

(Text & Fotos: Norbert Wolf)

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Bürgerservice:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

2. Juni 2011

Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse vom 14. Februar 2011

Erlassung eines allgemeinen Bebauungsplanes ‚Achenrain – Veronika Maier‘. Es wird einstimmig folgender allgemeiner Bebauungsplan beschlossen. Planbezeichnung: ‚Achenrain – Veronika Maier‘, im Bereich der Gp. 83/1 (neu) und 83/2 (neu), KG Mariatal.

Entlassung aus dem Gemeindegut und aus dem öffentlichen Gut an Schuler Herbert und Heide bzw. Übernahme in das öffentliche Gut. Es wird einstimmig beschlossen, die dargestellten und im folgenden bezeichneten Teilflächen, KG Voldöpp entweder ins öffentliche Gut zu übernehmen bzw. daraus zu entlassen:

- aus der Gp. 1286/2 die Teilfläche 1 im Ausmaß von 8 m² kostenlos und lastenfrei in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach zur Gp. 2061, KG Voldöpp zu übernehmen;
- die Gp. 1274/42 Teilstück 2 im Ausmaß von 6 m² kostenlos und lastenfrei aus dem Gemeindegut der Gemeinde Kramsach zur Gp. 1286/2, KG Voldöpp zu entlassen und somit auch die Widmung der genannten Teilfläche zum Gemeingebrauch aufzuheben;
- aus der Gp. 2061 die Teilfläche 3 kostenlos und lastenfrei aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Kramsach zur Gp. 1286/2, KG Voldöpp zu entlassen und somit auch die Widmung der genannten Teilfläche zum Gemeingebrauch aufzuheben.

Beschlussfassung Verkehrsbeschränkung Zentrum ‚Postgasse‘. Es wird einstimmig folgende Verordnung beschlossen:

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs 1 lit b Z 1 in Verbindung mit § 94d Z 4 lit a und d StVO 1960 (Straßenverkehrsordnung 1960) wird verordnet:

§ 1

Für die Gemeindestraße Gp. 2145, KG Voldöpp wird im Bereich Zentrum (wie in Anlage A dargestellt) folgende Verkehrsbeschränkung verfügt: **„Halten und Parken verboten“** gemäß § 52 Z 13b StVO wie aus Anlage A ersichtlich am nördlichen Straßenrand.

§ 2

Diese Verordnung enthält eine Anlage (Anlage A des Gemeinderatsprotokolls vom 14. 2. 2011), welche einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung darstellt.

§ 3

Diese Verordnung ist gemäß § 44 StVO durch die ordnungsgemäße Anbringung der entsprechenden Straßenverkehrszeichen kundzumachen und tritt mit der Errichtung der vorgeschriebenen Verkehrszeichen in Kraft.

Ruhezeiten in der Gemeinde: Ortspolizeiliche Verordnung

Die Gemeinde Kramsach weist aufgrund zunehmender Beschwerden darauf hin, dass die Verrichtung lärmregender Haus- und Gartenarbeiten (vor allem Motorrasenmäher, Motorsägen, Musikwiedergabegeräte über Zimmerlautstärke udgl.) im gesamten Gemeindegebiet von Kramsach **verboten** ist,

**in der Zeit zwischen 20.00–08.00 Uhr,
und von 12.30–14.00 Uhr,
sowie ganztägig an Sonn- und Feiertagen**

Bei Benützung von Rundfunk-, Fernseh- und Tonwiedergabegeräten im Freien darf die Lautstärke dieser Apparate nicht größer sein, als unter dem Begriff »Zimmerlautstärke« allgemein verstanden wird. (Ausgenommen davon sind anmeldepflichtige Veranstaltungen).

Alle KramsacherInnen werden aufgefordert, diese Ruhezeiten **im Interesse eines gedeihlichen Miteinanders** einzuhalten.

SPENDENAUFTRUF FÜR JAPAN: Gemeinkonto Nr. 4020996 bei der Raiffeisenbank MUT



Liebe Kramsacherinnen, liebe Kramsacher!

Auf Grund der schrecklichen Ereignisse in Japan, erlaubt sich die Gemeinde Kramsach und der Freundschaftsverein Kramsach–Azumino, für die dortige Bevölkerung einen Spendenaufruf zu starten. Die Spendengelder können auf das Gemeinkonto Nr. 4020996 bei der Raiffeisenbank MUT, BLZ: 36216 einbezahlt werden. Der Gesamtspendenbetrag wird in weiterer Folge an unsere Partnerstadt Azumino überwiesen, welche dieses Geld an Opfer im Nordosten Japans weiterleiten wird.

Bürgermeister Manfred Stöger
& Präsident des Freundschaftsvereins Ing. Josef Schuler



Peter Jeram informiert zu Umweltfragen: »PROBLEMFALL ALU-DOSE«

Leicht, bunt, praktisch („ex und hopp“) und toll zum Trennen und Wiederverwerten. Das ist die eine Seite der Aludose. Die andere Seite ist: Aluminium ist gar nicht so »billig«, wie es auf den ersten Blick scheint!

Was ist an Alu-Dosen problematisch?

- » **Das Problem des Rohstoffs.** Die natürlichen Vorkommen vom Rohstoff Bauxit gehen zurück. Die produktivsten Abbaustätten befinden sich in Südamerika. Doch die Lagerstätten befinden sich teilweise im **Regenwald**, der für den begehrten Rohstoff abgeholzt werden muss.
- » **Das Problem der Produktionsabfälle.** Sie erinnern sich an die **Bilder aus Ungarn**, wo im Vorjahr aus einer Aluminiumfabrik **das Lagerbecken des Rotschlammes brach und ganze Ortschaften verseuchte**. Rotschlamm ist schwermetallhaltig und ein

Abfallprodukt aus der Aluminiumerzeugung, das in großen Mengen anfällt.

- » **Das Problem des Energieaufwands.** Und letztlich entstehen bei der Produktion von Aluminium **hohe Energiekosten**.

Wenn alle Verursacherkosten in die Getränkedose, die nur für wenig Zeit ihren Sinn erfüllt, eingerechnet würden, dann könnte sich keiner mehr das Bier aus der Dose leisten!

Aluminium ist ein wertvolles und universell einsetzbares Metall. Es ist in vielen Bereichen unersetzlich, aber doch nicht als „billige Getränkedosen“ für ein paar Schluck Geschmack!

STYROPOR RICHTIG TRENNEN

Styropor gibt es in vielen Variationen und Farben. Aus produktionstechnischen Gründen kann die Recyclingfirma **nur das weiße Styropor mit „kugeligem“ Struktur** wiederverwerten: Das Styropor wird zerkleinert und in der Bauindustrie wieder als Dämmputz oder Dämmestrich eingesetzt.

Nicht wiederverwertet werden können:

- » **Blaue, rosa oder anders gefärbte Dämmplatten** (und Teile davon) – sie sind Rest- oder Sperrmüll.
- » **Verschmutzte Styropordämmplatten** (Putz-, Farb-, oder Kleberreste) – sie sind Rest- oder Sperrmüll.
- » Aus hygienischen Gründen **Styropor-tassen, mit denen Fleisch, Fisch oder Geflügel** verpackt wurde – diese gehören zu den Kunststoffverpackungen.
- » **Verpackungschips** in allen Formen und Farben – diese Chips können ebenfalls nicht wiederverwertet werden und gehören zu den Kunststoffverpackungen.



Wir bitten Sie, dies zu beachten! Das Personal steht Ihnen für eine Beratung gerne zur Verfügung.

► Giftmüllsammlung: Fr 10. Juni, 13–17 Uhr

Nützen Sie die Möglichkeit, am 10. Juni von 13–17 Uhr wieder Ihre Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos am Recyclinghof zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den normalen Öffnungszeiten des Recyclinghofs entsorgen!

Bitte unbedingt beachten, dass Problemstoffe wie Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke und vieles mehr **nicht in den Abfluss oder WC** geleert und **nicht im Restmüll** entsorgt werden dürfen!



Traditioneller Frühjahrsputz: Freiwillige säuberten Kramsach

»Herzlichen Dank« all jenen, die ihre Freizeit für den Frühjahrsputz geopfert haben!



Auch heuer wieder starteten dutzende freiwillige Helfer, ausgestattet mit Müllsäcken, Arbeitshandschuhen und viel Idealismus, um das Kramsacher Gemeindegebiet von jenem Dreck zu befreien, den sorglose Bürger einfach weggeworfen haben.

Zwar gehen die eingesammelten Müllmengen seit dem Jahr 2002 zurück, Trost ist das aber für die zahlreichen Kramsach-Fans nicht: Es ist immer noch unfassbar, wieviel Müll achtlos weggeworfen wird.

Die Gemeinde bedankte sich im Anschluss an die Sammelaktion wieder mit einer warmen Jause in geselliger Runde. (Weitere Fotos auf www.kramsach.at)



JUGENDTREFF

POJaT – Vernetzungstreffen in Kramsach



Am 21. Feber 2011 fand das Vernetzungstreffen der Pojat bei uns statt. Pojat ist die **Plattform Offene Jugendarbeit Tirol**. Das ist ein gemeinnütziger, überparteilicher und überkonfessioneller Verein, der sich als Service-, Fach- und Lobbyingstelle der Offenen Jugendarbeit in Tirol versteht. Er vernetzt Einrichtungen der Offenen und Mobilen Jugendarbeit, organisiert Fortbildungen und vertritt die Interessen der Einrichtungen. So fanden sich auch sehr viele Mitarbeiter der Offenen und Mobilen Jugendarbeit aus ganz Tirol und Osttirol in Kramsach ein.

Am Vormittag trafen wir uns im Gemeindesaal und beschäftigten uns in einem Workshop unter Anleitung von Herrn Thorsten Behrens mit dem Thema: „**Neue Medien und soziale Netzwerke**.“ Es ging dabei hauptsächlich um die bekannteste Plattform für Soziale Netzwerke, das „Facebook“. „Facebook“ ist für Jugendliche *der* Treffpunkt im Internet. Sie vernetzen sich, teilen anderen ihre Aktivitäten mit, stellen Fotos und Videos hinein, schreiben Kommentare, kurz um – sie treffen sich. Dass dieser virtuelle Treffpunkt aber

auch mit Risiken verbunden und wie öffentlich er ist, ist ihnen leider oft nicht so klar. Thorsten Behrens erläuterte uns welche Möglichkeiten es gibt das „Facebook-Profil“ sicherer zu machen und trotzdem dabei sein zu können. Besonders wichtig ist es, Jugendliche auf ihrem Weg ins „Facebook“ zu begleiten. So wie Eltern in der Realität auch wissen möchten mit wem und wo sich ihre Kinder aufhalten, sie manchmal zu Freunden fahren und wieder abholen, so sollten sie sich auch in der virtuellen Welt des „Facebook´s“ dafür interessieren. Aber auch hier würde Kontrolle mehr Gegenwehr als Nutzen bringen. Ein wirkliches Interesse und Gespräche über die Risiken, aber auch den Nutzen des Internets im generellen und der Sozialen Netzwerke im Besonderen macht die Jugendlichen sensibler dafür, wie öffentlich sie im „Facebook“ eigentlich sind und welche Gefahren sich darin verbergen.

Nach einem stärkenden Mittagessen trafen wir uns Nachmittag dann im Jugendzentrum, wo alle von Herrn Bürgermeister Manfred Stöger begrüßt wurden und Elmar unser Jugendzentrum vorstellte.



◀ Osterdekoration basteln

Unsere Akrobaten am Trampolin beim Jugendtreff. (Wichtiger Hinweis: Das Trampolin darf nur mit Genehmigung der Jugendtreffbetreuer benutzt werden!)





Verkehrskonzept im Gemeindesaal öffentlich präsentiert

Durch das zunehmende Verkehrsaufkommen in der Gemeinde Kramsach, sowie eine Häufung der Unfälle, sah sich der Gemeinderat von Kramsach verpflichtet, sich des Themas Verkehr in den unterschiedlichsten Belangen anzunehmen. Im Sinne einer **Verbesserung für die Bevölkerung** wurden unterschiedliche Szenarien, Maßnahmen, Alternativen und auch Beschränkungen, welche in weiterer Folge zu einer nachhaltigen Verbesserung führen sollten, im Gemeinderat diskutiert.

Im September 2009 wurde vom Gemeinderat das Ingenieurbüro Huter-Hirschhuber, als erster Schritt, mit der Ausarbeitung eines **Geschwindigkeitsregimes** für die innerörtlichen Gemeindestraßen und Verbesserungsmaßnahmen für den **Fußgänger- und Radverkehr** beauftragt. Die Ausarbeitung des verkehrstechnischen Gutachtens baut hierbei auf den bestehenden Gegebenheiten auf:

- » **Unfallanalyse:** nachvollziehbare Analyse aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit beteiligten Fußgängern, Radfahrern und einspurigen Kraftfahrzeugen der Jahre 2005 bis 2009
- » **Verkehrstechnische Merkmale:** Erhebung der verkehrstechnischen Parameter im Hinblick auf Fahrbahnbreiten, Bushaltestellen, Schutzwege etc.
- » **Verkehrskennwerte:** mit einem elektronischen Verkehrsdatenerfassungsgerät wurden an 6 Messquerschnitten sowohl die Geschwindigkeit als auch die Art und Zusammensetzung des Verkehrsaufkommens erhoben.
- » **Hierarchische Gliederung des Straßennetzes:** aufbauend auf die vorgenannten Erhebungen und Messungen wurde das Straßennetz im Sinne der einschlägigen Richtlinien in Haupt-, Sammel- und An-

rainerstraßen kategorisiert.

In der Präsentation vom 6.–8. April 2011 wurde der Kramsacher Bevölkerung dies nun im Gemeindesaal Kramsach näher gebracht und die Gelegenheit gegeben, Ideen, Wünsche und Anregungen kritisch dazu einzubringen. Mit den eingebrachten Vorschlägen wird sich der Gemeinderat ausführlich befassen.

► Wanderweg Bayreuther Hütte gesperrt

Am 31. März kam es im Bereich des Pletzachkogels zu einem **Felssturz**, in dessen Folge mehrere größere und kleinere Steinblöcke auf dem Wanderweg von Kramsach zur Bayreuther Hütte (kurz nach dem Ende der Forststraße) eingeschlagen bzw. den Weg überquert haben. Bürgermeister Manfred Stöger hat den Weg sofort sperren lassen und den Landesgeologen um ein Gutachten gebeten, aus dem hervorgeht, dass der Weg bis auf weiteres unbedingt gesperrt bleiben muss.



Gut an der hellen Färbung zu erkennen: die Sturzbahn des Ereignisses vom 31. März.

Vermisster ukrainischer Staatsbürger am »Rot-Gschöß« tot aufgefunden



Hier, im unwegsamen Gelände ca. 137m unterhalb und südöstlich des Gipfelkreuzes vom Pletzachkogel, fand am 16. März 2011 auf 1413 m Seehöhe der Waldaufseher der Gemeinde Thomas Außerlechner die Leiche des Vermissten.

Am 6. Jänner 2011 wurde ein ukrainischer Staatsbürger, der mit einer Reisegruppe in Kramsach beim »Gappen« einquartiert war, als vermisst gemeldet. Seine Reisegruppe hatte an diesem Tag einen Besichtigungsausflug ins benachbarte Bayern unternommen, er wollte eine Tagestour in unsere Berge unternehmen, von der er offensichtlich nicht zurückgekehrt war, weshalb es in den Abendstunden zur **Meldung der Abgängigkeit** bei der Polizei in Kramsach kam.

Da für eine Abgängigkeit nach dem SPG (Sicherheitspolizeigesetz) in Österreich die Exekutive zuständig ist, wurden von der Polizeiinspektion Kramsach unmittelbar nach Bekanntwerden erste Erhebungen durchgeführt, wobei sich bereits herausstellte, dass er als angeblich erfahrener Alpinist **alleine eine Bergtour** bei uns unternommen haben dürfte. Wohin er konkret gegangen sein könnte, wusste niemand aus der Gruppe und auch niemand von den Unterkunftgebern, aber es gab dürftige Hinweise, dass sein Ziel eventuell der Voldöppberg in Kramsach sein könnte.

Noch in den Nachtstunden kam es zu Suchaktionen vorrangig durch die **Bergrettung Kramsach**, die erfolglos verliefen. In den darauffolgenden Tagen wurden großangelegte organisierte Suchaktionen durch Alpinpolizei, Bergrettungen mehrerer Ortsstellen, Hundestaffeln, Hubschrauber, technischem Einsatz-

personal (Peilung/Ortung) etc (bis zu 160 Mann) durchgeführt, die allesamt ergebnislos verliefen.

Aufgrund der Persons- und Kleiderbeschreibung und eines Fotos, das in verschiedenen Medien veröffentlicht wurde, gab es einen konkreten Hinweis von 2 Personen, die glaubten, die vermisste Person auf Brandenberger Seite im Bereich des Voldöppberges gesehen zu haben.

Aufgrund dieses konkreten Hinweises konzentrierten sich die Suchaktionen vorrangig auf den Voldöppberg. Trotzdem wurde der gesamte Bereich vom Sonnwendjoch bis hinunter zum Nachberg im Bereich Breitenbach abgesucht und auch abgeflogen. Zudem wurden alle Gipfelbereiche kontrolliert. Auch in den darauffolgenden Wochen wurden wieder einzelne kleinere Suchaktionen durchgeführt. Zudem wurde über all die Zeit Kontakt zu den

Angehörigen (1 Bergretterin der Ortsstelle Kramsach spricht russisch und hat auch während der gesamten Sucheinsätze gedolmetscht) und auch über die offiziellen Stellen und die Botschaft gehalten.

Am 16. März 2011 entdeckte durch Zufall ein Gemeindebediensteter im Abbruchbereich des Pletzachkopfes in Kramsach im Bereich oberhalb des sogenannten »**Rot-Gschöß-Abbruchbereiches**« eine Leiche. Diese wurde noch am selben Tag vom diensthabenden Polizeialpinisten und Tatortbeamten per Innenministeriumhubschrauber geborgen und in weiterer Folge bei der Gerichtsmedizin in Innsbruck obduziert. Nach internationalen Standards wurden die **Identifizierungsmaßnahmen** durchgeführt. Es handelt sich mit Sicherheit um den vermissten Ukrainer. Der Leichnam wurde nach den behördlich notwendigen Maßnahmen in das Heimatland überführt.

Der Ukrainer wollte offensichtlich alleine und ohne Sicherung über das »Rot-Gschöß« weglos über das felsige und steile Gelände zum Pletzachkopf aufsteigen und dürfte dabei aus unbekannter Ursache abgestürzt sein und sich dabei tödliche Verletzungen zugezogen haben. Sein damals vielleicht ins Auge gefasste Ziel »Voldöppberg« dürfte er nie bestiegen haben.

Polizeiinspektion Kramsach

NEUERÖFFNUNG: Reitsport Lauries



Die Neueröffnung des Reitsport Fachgeschäftes Lauries in Kramsach fand am Samstag, den 26. März, einen großartigen Anklang. Bei wunderschönem Sonnenschein wurden die Besucher mit Sekt empfangen und konnten gemütlich durch das große und umfangreiche Sortiment stöbern.

Die Besucher fanden beinahe alles, was das Reiterherz begehrt. Nicht nur durch eine breite Produktpalette an Lederartikeln und Pflegeprodukten, sondern auch durch eine große Auswahl an Mode und (Pferde-) Accessoires konnte Reitsport Lauries überzeugen. Auch der Westernbereich wird in Zukunft nicht zu kurz kommen und beständig aufgebaut und erweitert.



Inhaberin Anna Welz mit ihrem Liebling »Crusador«.

Während die Eltern durch das Fachgeschäft schnupperten, konnten sich ihre Kinder in einer Hüpfburg vergnügen oder Ponyreiten, welches vom Union Wanderreiter Haflingerhof liebevoll durchgeführt wurde. Den Erlös hieraus, sowie aus Kaffee und Kuchen bei der Eröffnung, wird der Reitverein an die Sonderschule Mariatal Kramsach spenden. Eine große Tombola rundete den gelungenen Tag mit vielen tollen Preisen, wie Trensen, Helmen und einem Wochenendreitkurs, ab.

Kontakt: Reitsport Lauries, Fachental 30, Tel. 05337-20877; Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr, Sa 9.30–13.30 Uhr; Web: www.reitsport-lauries.de

Aktion »Pikeur Tag« am 29. 4. 2011: An diesem Tag erhalten Sie auf alles von Pikeur einen Preisnachlass von 15% (ausgenommen reduzierte Ware und Bestellungen).

GELDTASCHENDIEBE unterwegs!

In letzter Zeit häufen sich die Geldtaschendiebstähle bei uns in den Geschäften! Solche Täter werden sehr gut »geschult« und besitzen daher eine ausgeprägte »Fingerfertigkeit«. Den Tätern gelingt es, Ihnen Ihre Geldtasche aus der Handtasche zu nehmen, ohne dass Sie es merken. Diese Täter treten meistens in Gruppen auf, die situationsbedingt vorgehen. Gilt es das Opfer abzulenken, wird einer das Opfer ansprechen oder anrempeln. Ein anderer greift sich die Geldtasche, die er dann sofort an einen Dritten weitergibt.



Präventionsbeamtin Doris Klement und Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach Bruno Bichler informieren.

Liegt eine Handtasche unbeaufsichtigt im Einkaufswagen, genügt oft nur eine Person, um die Geldtasche unbemerkt aus der Handtasche zu stehlen. Das passiert meistens so: Man ist auf der Suche nach einem bestimmten Produkt, man vergleicht die Preise, man trifft Bekannte, ein kurzer Gruß, ein paar Worte werden gewechselt. Diese Ablenkung nützen die Täter aus!

An der Kasse stellen Sie fest, dass Ihre Geldtasche fehlt. In den meisten Geldtaschen befinden sich die Bankomatkarte, Kreditkarte, der Führerschein, persönliche Aufzeichnungen und nicht zuletzt Bargeld. Dem ersten Schreck und der Unverständlichkeit, wie das passieren konnte, folgen zeitaufwendige Wege und natürlich auch finanzielle Nachteile.

Eine Geldtasche ist handlich, deshalb können Sie sich mit wenig Aufwand schützen!

- » Nehmen Sie keine höheren Bargeldebeträge zum Einkaufen mit!
- » PIN-Codes und sonstige Geheimnummern gehören nicht in die Geldtasche!
- » Verschließen Sie Ihre Handtasche und auch die Geldtasche und tragen Sie diese vorne am Körper. Nie im Einkaufswagen oder im Kinderwagen!
- » Nach dem Bezahlen an der Kasse ist es ratsam, zuerst die Geldtasche zu verstauen, dann erst die Waren einzupacken. Einen Augenblick Unachtsamkeit und schon kann es passieren.
- » Nach einem Geldtaschendiebstahl sind unverzüglich sämtliche Bankomat- und Kreditkarten zu sperren! (Kontaktieren Sie sofort Ihre Bank! Außerhalb der Bankzeiten: Die Notrufnummer »Sperrtelefon« steht auf jedem Bankomat)
- » Erstellen Sie so schnell wie möglich die Anzeige bei der zuständigen Polizeidienststelle!

Für weitere Informationen steht Ihnen die Präventionsbeamtin der Polizeiinspektion Kramsach *GI Doris Klement* gerne zur Verfügung.



Alpenüberquerung mit dem Heißluftballon. Ein Bericht von Peter Obrist.

Das ruhige Dahingleiten eines Heißluftballones und die Möglichkeit, dabei bekannte Gegenden aus der Vogelperspektive zu betrachten, übte auf mich schon längere Zeit eine eigene Faszination aus.

Am 23. Februar 2011 hatte ich die Möglichkeit, an diesem Erlebnis teilzunehmen. Es herrschten ideale Wetterbedingungen für eine **Ballonfahrt von Kramsach über die Zillertaler und Südtiroler Bergwelt in Richtung Venedig**. Als wir uns im Morgengrauen auf dem Gelände des Campingplatzes „Stadlerhof“ in Kramsach trafen, war noch wenig von einem baldigen Ballonstart zu merken. Es standen dort lediglich einige Fahrzeuge mit Anhängern. Doch bald entwickelte sich auf dem Gelände ein reges Treiben, als die Körbe und Ballonhüllen von den Fahrzeugen entladen wurden. Auf engstem Raum wurden unter Mithilfe aller insgesamt 6 Ballongefährte aufgestellt, die Ballonhüllen mit Luft gefüllt und die Luft mit Gasbrennern aufgeheizt. Es dauerte nicht allzu lange, bis die ersten Ballone startbereit waren und nacheinander abhoben.

Nach einer kurzen Begrüßungsrunde hob auch unser Ballon um 7.30 Uhr mit dem Piloten und insgesamt 6 Fahrgästen ab. Anfänglich schien es so, als würden wir wohl Höhe machen, gleichzeitig aber über dem Inntal stehenbleiben. Wir hatten ausreichend Zeit, Kramsach und die nähere Umgebung von der Luft aus zu betrachten. Nach ca. 30 Minuten erreichten wir eine **Höhe von 5500 Meter**. Mit den dort herrschenden Winden

und **minus 37 Grad Lufttemperatur** fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein mit **Geschwindigkeiten zwischen 70 und 90 km/h** in Richtung Süden.

Unserer Route führte direkt über das Ortszentrum von Kramsach in Richtung Reith i.A./Hygna, das Zillertal, wo wir in Kaltenbach den Ziller überquerten, vorbei am Schwarzsee oberhalb der Berliner Hütte im Zillertal, den Tristensee im Südtiroler Ahrntal, bei St. Sigmund quer über das Pustertal, Lüssen mit dem nahegelegenen Schigebiet Plose, Santa Christina, vorbei an der Sella Gruppe, weiter über das Fassatal, den Monte Castelgomberto – die italienische Hochburg während des 1. Weltkrieges –, quer über das Suganertal nach Dueville in der Pövinz Vicenza, wo wir schließlich nach einer Fahrt von ca. 4 Stunden und 215 km in der Ortschaft Motta in der Nähe von Vicenza in einem Feld problemlos landeten.

Nachdem wir den Ballon für den Abtransport vorbereitet und die **Ballonfahrtertaufe** erhalten hatten, war noch Zeit für ein näheres Kennenlernen bei angenehmen Temperaturen. Danach hatten wir bei einer doch etwas länger dauernden Rückreise per Bahn noch ausreichend Gelegenheit für einen gegenseitigen Austausch unserer Reiseindrücke, wobei wir uns alle einig waren, dass man die Eindrücke einer Ballonfahrt nicht mit Fotos wiedergeben kann, sondern diese Fahrt selber erleben muss.





Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste und Wallfahrer!

Es gibt Wahrheiten, die man nicht erfassen kann, ohne ihre Bedeutung für das eigene Leben erfasst zu haben. Die so genannten exakten Wissenschaften verstummen hier. Und es gibt Wahrheiten, zu denen nicht der bloße Verstand, sondern nur das Herz vordringt. Die Osterbotschaft ist eine solche Wahrheit. Es handelt sich um eine Erfahrung, die uns nicht unmittelbar, sondern vermittelt durch eine Kette von Zeugen zugänglich ist. Sie reicht von Maria von Magdala, der

sich der Auferstandene zuerst bekundet hat, bis zu uns, bis in diese Stunde. Die Begegnung mit diesen Zeugen, denen der Herr das Herz geöffnet hat, kann für

uns zu einer Begegnung werden, die auch unser Herz sehend werden lässt. Dann werden wir zu Zeugen für unsere fragenden und suchenden Zeitgenossen. Unser Herz wird nicht nur sehend, sondern sprechend werden von der Freude und von der Hoffnung, die uns erfüllt.



Ein Ostergrab aus dem 19. Jh. Ostergräber sind ein 700 Jahre altes Symbol der Karfreitagsliturgie. (Foto: N. Wolf)

Wir feiern heuer Ostern in einer sehr schwierigen Weltlage. Die grauenhafte Katastrophe in Japan, mit den noch lange nicht berechenbaren Folgen für die Menschheit, hat viele von uns zutiefst erschüttert. Der Umbruch in den Ländern der arabischen Welt mit einer vielfach unsicheren Zukunft erfüllt uns ebenfalls

mit Sorge. Die in unserer Gesellschaft wachsende Oberflächlichkeit, Gleichgültigkeit, Intoleranz und Maßlosigkeit gibt auch nicht allzu viel Anlass zum Jubel ...



Trotz allem ist und bleibt Ostern das Fest des Lebens. Wir können neue Menschen werden – das ist die Botschaft von Ostern, Menschen, nicht mehr belastet von ihrer Schuld, nicht mehr in Angst vor dem Schicksal eines ewigen Todes. Das Ziel unserer Erdenwanderung ist das ewige Leben bei Gott, nichts anderes. Wir sind neue Menschen, wenn wir uns von Jesus Christus mitnehmen lassen auf dem Weg zum österlichen Leben. Der Anfang wurde gemacht in unserer Taufe. In der Feier der Osternacht wollen wir unser Taufversprechen wieder freudig erneuern. Österlich geprägte Menschen bauen immer auf das Gute, sind von Hoffnung erfüllt und werden auch so manche Dunkelheit des Lebens ertragen, weil sie darauf vertrauen, dass am Ende eines jeden Lebensweges niemand anderer auf sie wartet als Jesus Christus, der Auferstandene, der zu uns sagt: „Fürchtet euch nicht!“ Ich will, dass ihr das Leben habt und es in Fülle habt (vgl. Joh 10,10).

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein gesegnetes und vom Glauben erfülltes Osterfest.

Euer Pfarrer und Dekan

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE MARIATHAL

Samstag, 16. 4.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	FEIER DER HEILIGEN WOCHE Kreuzwegandacht Vorabendgottesdienst für Antonia und Franz Reiter, Monika, Maria und Josef Braunegger und Ernst und Elisabeth Schatz, Maria Maier, Aloisia Stöger
Sonntag, 17. 4.	9.00 Uhr	PALMSONNTAG – EINZUG JESU IN JERUSALEM Palmweihe beim Stockermarterl und Palmprozession ; Pfarrgottesdienst mit Leidensgeschichte. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Bläserquintett der BMK Mariathal. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 18. 4.	15.15 Uhr 19.00 Uhr	In der Pfarrkirche Voldöpp Palmweihe und heilige Messe mit den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheimes für Georg Reprechter zum Sterbetag. Konzert Stabat Mater mit dem Ensemble Piacere
Dienstag, 19. 4.	8.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 20. 4.	19.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Donnerstag, 21. 4.	18.00 Uhr	GRÜNDONNERSTAG – FEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL Abendmahlgottesdienst und 1. Jahrtagsgedenken für Helmut Kirhebner sowie zum Gedenken für Angela Widmann, Isidor und Johanna Bauhofer und verst. Kinder, Sepp und Martina Dummer, anschließend Übertragung des Allerheiligsten und Ölbergandacht, Anbetung bis 20.00 Uhr. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor
Freitag, 22. 4.	15.00 Uhr	KARFREITAG – GEDÄCHTNIS VOM LEIDEN UND STERBEN JESU Karfreitagliturgie. Wortgottesdienst in der Kirche, anschließend Kreuzweg auf den Kalvarienberg und Kreuzverehrung, nach Rückkehr Kommunionfeier. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Dominikussänger
Samstag, 23. 4.	10.00 Uhr 16.00 Uhr 20.30 Uhr	KARSAMSTAG – TAG DER GRABESRUHE JESU Aussetzung des Allerheiligsten während des ganzen Tages, stille Anbetung beim Heiligen Grab bis 18.00 Uhr, mit Grabwache der Schützenkompanie Kramsach Osterandacht und Speisenweihe im Wohn- und Pflegeheim Osternachtfeier , Feuerweihe, Taufwasserweihe, Taufgelübdeerneuerung und feierliches Auferstehungsamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Pfarrkirche und für die Verstorbenen der Familie Purtauf, Hugo und Adelheid Ascher und Lidwina Siegele, Herbert Egger, Egon Klammer anschließend Speisenweihe. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal
Sonntag, 24. 4.	9.00 Uhr	OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Feierliches Osterhochamt für die Pfarrgemeinde mit Speisenweihe. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 25. 4.	9.00 Uhr	OSTERMONTAG Feierlicher Ostergottesdienst
Mittwoch, 27. 4.	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Wallfahrgottesdienst der Frauenbewegung Hollersbach Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 28. 4.	19.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag, 29. 4.	9.30 Uhr	Osterfeier des Kindergartens
Samstag, 30. 4.	19.00 Uhr	Vorabendgottesdienst als Familiengottesdienst mit Tauferneuerung unserer Erstkommunionkinder für beide Pfarren. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Jungscharchor
Sonntag, 1. 5.	9.00 Uhr 11.15 Uhr	WEISSER SONNTAG – SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT Pfarrgottesdienst Beim Rathaus Motorradsegnung . Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung

Montag, 2. 5.	11.00 Uhr 15.15 Uhr	Wallfahrergottesdienst der Pfarre Elmen/Lechtal Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 3. 5.	8.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 4. 5.	19.00 Uhr	Maiandacht
Donnerstag, 5. 5.	10.30 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	in der Volksschule Schülergottesdienst Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe und Maiandacht für Angela Widmann, Hermann Steinlechner
Samstag, 7. 5.	11.00 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	am Hilaribergl Wallfahrergottesdienst mit den Gehörlosen Trauung des Brautpaares Dr. Andreas Eliskases – Franziska Mantinger Vorabendgottesdienst und Maiandacht mit 1. Jahrtagsgedenken für Erni Schuler und für Emma Erhart
Sonntag, 8. 5.	9.00 Uhr	MUTTERTAG Pfarrgottesdienst Aushilfe Pfarrer Alois Ortner; (in Voldöpp Schutzengelprozession). Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Maria Kometer und Maria Atzl
Montag, 9. 5.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 10. 5.	8.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 11. 5.	11.00 Uhr 19.00 Uhr	Kirchenführung der Senioren aus Garmisch Maiandacht
Donnerstag, 12. 5.	19.00 Uhr	Heilige Messe und Maiandacht für Erni Schuler, Alois und Käthe Volland zum Sterbegeedenken
Freitag, 13. 5.		Nachtwallfahrt am Georgenberg
Samstag, 14. 5.	19.00 Uhr	Vorabendgottesdienst und Maiandacht mit 1. Jahrtagsgedenken für Helene Wolf und für Gräfin Irma Taxis-Bordogna
Sonntag, 15. 5.	9.00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 16. 5.	10.30 Uhr 15.15 Uhr	Wallfahrergottesdienst der Landwirtschaftskammer Landeck Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 17. 5.	8.00 Uhr 10.30 Uhr	Heilige Messe Wallfahrergottesdienst der Landwirtschaftskammer Landeck
Mittwoch, 18. 5.	10.30 Uhr 19.00 Uhr	Wallfahrergottesdienst der Landwirtschaftskammer Landeck Maiandacht
Donnerstag, 19. 5.	19.00 Uhr	Heilige Messe und Maiandacht
Samstag, 21. 5.	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Vorabendgottesdienst und Maiandacht für die Verstorbenen der Familie Purtauf, Fabian Stöger zum 1. Jahrtag mit Einschluß Aloisia und Peter Stöger Mariensingen
Sonntag, 22. 5.	9.00 Uhr	Festgottesdienst 40 Jahre Sonderschule. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 23. 5.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 24. 5.	8.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 25. 5.	19.00 Uhr	Maiandacht
Donnerstag, 26. 5.	19.00 Uhr	Heilige Messe und Maiandacht
Samstag, 28. 5.	14.00 Uhr	Trauung des Brautpaares Carina Augsdorfer – Tobias Resl (Fortsetzung nächste Seite)

Samstag, 28. 5.	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Trauung des Brautpaares Simone Kircher – Michael Notser Vorabendgottesdienst und Maiandacht
Sonntag, 29. 5.	9.00 Uhr	ERSTKOMMUNION Einzug vom Stockermarterl, anschließend Festgottesdienst . Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 30. 5.	15.15 Uhr 19.45 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Eintreffen des Bittganges aus St. Nikolaus und anschließend feierliche Bittmesse und letzte Maiandacht für die Verstorbenen der Familie Hausberger
Dienstag, 31. 5.	19.00 Uhr 19.45 Uhr	Abgang des Bittganges nach St. Nikolaus Feierliche Bittmesse und letzte Maiandacht in der Pfarrkirche St. Nikolaus
Mittwoch, 1. 6.	19.00 Uhr	Abgang des Bittganges von der Pfarrkirche Mariathal zum Hilaribergl (gemeinsam mit der Pfarre St. Nikolaus um 19.15 Uhr ab Kindergarten) und feierliche Bittmesse
Donnerstag, 2. 6.	9.00 Uhr	Feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal
Samstag, 4. 6.	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Trauung des Brautpaares Patrizia Bartone – Manuel Nederegger Vorabendgottesdienst für Erni Schuler, Johann und Gertraud Kogler und Maria Schneider
Sonntag, 5. 6.	9.00 Uhr	Pfarrgottesdienst . Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 6. 6.	15.15 Uhr	in der Wallfahrtsbasilika Heilige Messe mit den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheimes. <i>Musik. Gestaltung:</i> Jungscharchor
Dienstag, 7. 6.	8.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 8. 6.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 9. 6.	19.00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 11. 6.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	BEGINN DES PFINGST-STUNDEBETS Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung und Beichtgelegenheit Vorabendgottesdienst für Marianne Renzl
Sonntag, 12. 6.	7.00 Uhr 9.00 Uhr 18.00 Uhr	PFINGSTEN – HOCHFEST DER HERABKUNFT DES HEILIGEN GEISTES Aussetzung des Allerheiligsten Feierliches Hochamt für die Stifter und Wohltäter des Stundgebets. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal Andacht, Segen und Einsetzung des Allerheiligsten. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 13. 6.	7.00 Uhr 9.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Festgottesdienst, Prozession in der Kirche und Abschluss des Stundgebets. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal Nachtwallfahrt am Georgenberg
Dienstag, 14. 6.	19.30 Uhr	Feierlicher Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Antonius in der Antoniuskapelle Hagau
Mittwoch, 15. 6.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 16. 6.	19.00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 18. 6.	16.30 Uhr 19.00 Uhr	Trauung des Brautpaares Verena Ampferer- Benjamin Stabentheiner Vorabendgottesdienst für Hilda und Alois Untertrifaller, Hugo und Adelheid Ascher und Lidwina Siegele
Sonntag, 19. 6.	9.00 Uhr 12.30 Uhr	DREIFALTIGKEITS-SONNTAG Pfarrgottesdienst Bergmesse auf der Voldöpper Spitze. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf best. Meinung

Montag, 20. 6.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 21. 6.	8.00 Uhr	Heilige Messe für Sepp Haas
Mittwoch, 22. 6.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 23. 6.	9.00 Uhr	FRONLEICHNAM Feierliches Hochamt anschließend Fronleichnamsprozession . <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal
Samstag, 25. 6.	19.00 Uhr	BISCHÖFLICHE VISITATION UND FIRMUNG Empfang des erzbischöflichen Weihbischofes Andreas Laun vor dem Pfarrhof und anschließend Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde und für Franz und Adelheid Gögl Friedhofumgang
Sonntag, 26. 6.	9.00 Uhr	Feierlicher Firmgottesdienst . Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf best. Meinung
Montag, 27. 6.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 28. 6.	8.00 Uhr	Heilige Messe zum Jahrestag der Basilika Erhebung für Josef Atzl (Ampferer)
Mittwoch, 29. 6.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 30. 6.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe

Rückschau der Caritas unserer beiden Pfarren auf das Jahr 2011

Dank der **Caritashaussammlung 2011** blieben EUR 5.940.-- (40%) in unseren beiden Pfarren, der Restbetrag geht an die Caritas Salzburg, Inlandshilfe. Von beiden Pfarren wurden Zuschüsse bzw. Überbrückungsbeihilfen an mehrere Pfarrangehörige geleistet. *Vergelt's Gott den vielen Spendern und auch den fleißigen Sammlerinnen!* Der Sozialausschuss unserer beiden Pfarrgemeinderäte.

Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim St. Nikolaus



Beim monatlichen Kinderwortgottesdienst um 10.10 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus sind Kinder zwischen zwei und sieben Jahren – mit oder ohne Begleitung – eingeladen, das Wort Gottes spielend, singend und mit Bewegung zu erfahren. Zur Eucharistiefeier ziehen wir in die Kirche ein und feiern zu-

sammen mit der ganzen Pfarrgemeinde die Liturgie weiter. – Die Termine erfahrt ihr über die Gottesdienstordnung und über eigene Plakate, auch im Kindergarten und EKIZ.
Ich freue mich auf euch!
Hermine

Bild der Grablegung Christi in der Wallfahrtsbasilika Mariathal

Die Grablegung Christi – ein neu entdecktes Werk des Meraner Malers Matthias Pussjäger in der Basilika Mariathal.

Zu den erfolgreichsten Denkmalpflegeaktionen des Landes Tirol zählt die 1990 vom damaligen Kulturlandesrat Fritz Astl ins Leben gerufene sogenannte Ölgemäldeaktion, deren Hauptanliegen die Konservierung und Restaurierung der reichen Bestände an Leinwand- und Tafelbildern aus Tiroler Klöstern und Pfarrhöfen darstellt. Im Zuge dieser Aktion, die eine Kostenteilung zwischen Eigentümer, Land und Bund vorsieht, konnten in den vergangenen Jahren unzählige Bilder restauriert und dadurch vor dem Verfall bewahrt werden.

Über einen bemerkenswerten Bestand an barocken Leinwandbildern verfügt auch die einstige Klosterkirche der Dominikanerinnen und heutige Basilika zum hl. Dominikus in Kramsach-Mariathal, wengleich ein Großteil des Klosterbesitzes im Zuge der Säkularisierung im Jahre 1782 verloren gegangen ist. Eine wertvolle Bereicherung des künstlerischen Inventars erhielt die Pfarre vor wenigen Monaten durch die Schenkung eines Ölgemäldes durch Frau Dr. Herlinde Menardi, der Leiterin des Tiroler Volkskunstmuseums in Innsbruck. Das Gemälde stammte aus dem Nachlass ihrer Großmutter, deren Eltern die Stiftsmühle in Wilten betrieben. Das offensichtlich sekundär beschnittene, 140 x 104 cm



große Leinwandbild zeigt eine dreiviertelfigürliche szenische Darstellung der Grablegung Christi, ist stilistisch in die Zeit um 1700 zu datieren und kann dem Meraner Maler Matthias Pußjäger zugeschrieben werden. Möglicherweise handelte es sich bei dem Bild um ein ehemaliges Altarbild der Wiltener Stiftskirche, für die Pußjäger auch das Altarblatt der Apostelkapelle (Christus verleiht das Primat an Petrus) geschaffen hat. Das Bild war vor der zwischen Winter 2009 und Frühjahr 2010 durch die akademi-

sche Restauratorin Mag. Ar. Barbara Szykulska durchgeführten Restaurierung auf einen unbeweglich Spannrahmen aufgezogen und wies im oberen Bereich ein aufgeklebtes Gewebe auf, der Firnis war stark vergilbt, die zahlreichen Retuschen nachgedunkelt, die gesamte Bildfläche mit einem kleinteiligen Craquelénetz überzogen. Die notwendigen restauratorischen Maßnahmen betrafen die Abnahme der Bildleinwand vom Spannrahmen, die Entfernung der Überklebung, das Vorpresen und Reinigen der Leinwand, die Abnahme des verschmutzten und vergilbten Firnisses, die Festigung von Grundierung und Malerei, die Regenerierung der Malschicht, das Kittieren und die Retuschierung der Fehlstellen, die Aufbringung eines Schlussfirnis und das Aufspannen auf einen neuen Kelirahmen.

Die Vermutung, dass es sich beim Maler dieser Bilder um den seit 1682 in Meran ansässigen Maler Matthias Pußjäger handelt, konnte durch stilistische Vergleiche mit anderen Arbeiten des Künstlers bestätigt werden.

Matthias Pußjäger, der zu den fruchtbarsten, um 1700 in Südtirol tätigen Malern zählte, wurde 1654 in Rottenbuch in Bayern als Sohn des Matthias Pußjäger und der Justina Flandl geboren und erhielt seine erste künstlerische Ausbildung durch seinen Vater, der „die Kunst der Malerey bey Hans Greithern 5 Jahre lang erlernt und am 18. November 1635 ledig gesprochen wurde.“ Während des Dreißigjährigen Krieges zog sein Vater vorübergehend nach Wien und heiratete dort, bevor er 1651 wieder nach Rottenbuch zurückkehrte, wo er hauptsächlich als Hofmaler im dortigen Stift wirkte. Da Augsburg in jener Zeit ein wichtiges Zentrum der süddeutschen Barockmalerei war, ist anzunehmen, dass Matthias Pußjäger dort auch seine Ausbildung vollendete. Wohl über die Besitzungen des Stiftes in Südtirol kam Pußjäger schließlich nach Meran, wo er den Freiherrn Andreas Flugi von Aspermont kennenlernte, der ihm um 1675 einen Aufenthalt in der Malerschule Carl Loths in Venedig ermöglichte. 1680 ist Pußjäger erstmals urkundlich in seiner neuen Wahlheimat Meran nachweisbar, wo er 1682 Ursula Puell ehelichte und das Bürgerrecht erhielt. Bis zu seinem Tod im Jahre 1734 schuf der Künstler unzählige, vorwiegend sakrale Arbeiten für Tiroler Klöster und Kirchen, aber auch für das Augustinerchorherrenstift seiner ehemaligen Heimatgemeinde Rottenbuch, wirkte als Porträtist, fallweise auch als Freskomaler

und war zudem auch Bürgermeister von Meran.

Das Hauptaugenmerk Pußjägers galt dem figuralen Sujet, Natur und Architektur diente ihm zumeist nur als Andeutung der jeweiligen Situation und der Steigerung des Effektes. Als weiteres Charakteristikum seiner Arbeiten kann die Verwendung dramatischer hell-dunkel Effekte, scharfer Konturen und volltoniger Farben, vor allem gelblich-bräunlicher und bläulich-grünlicher Töne, angesehen werden. Eine große Vorliebe hatte Pußjäger auch für die im Dunkeln gehaltenen Nachtstücke, bei denen nur die Hauptszene vom Licht getroffen wird.

Auch bei der Darstellung der Grablegung Christi erweist sich Pußjäger als meisterlicher Darsteller von Nachtstücken, der es geschickt versteht, szenisch dichte Handlungen durch wirksame hell-dunkel Effekte dramatisch zu steigern. Besondere Aufmerksamkeit schenkt der Künstler auch dem Spiel der Mimik und Gestik, das, theatralisch inszeniert, die Aussage der Darstellungen noch verstärkt und der Behandlung des Stofflichen, was sich in knittigen Faltenwürfen und reizvoll drapierten Stoffpartien manifestiert. Das Bild ist in satten, volltonigen Farben gehalten, die dominierenden Farbtöne sind Rotbraun und leuchtendes Dunkelblau. Im Zentrum der Komposition findet sich der halbaufgerichtete, lediglich mit einem Schamtuch bekleidete Leichnam Christi, der rückseitig von Josef von Arimathäa gehalten wird, hinter dem der Kopf einer weiteren männlichen Gestalt sichtbar ist. Zu Füßen Jesu sitzt die trauernde Gestalt Mariens, die ihre rechte Hand schmerzvoll an die Brust führt und von einer weiblichen Person, vermutlich Maria Magdalena, gestützt wird. Hinter der Figurengruppe sieht man den aufgerichteten Deckel der Grabkammer.

*Dr. Reinhard Rampold,
Bundesdenkmalamt Innsbruck*

Dieses Bild wurde von Frau Dr. Menardi der Wallfahrtsbasilika Mariathal als Schenkung überlassen. Dafür im Namen der Pfarrgemeinde ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Unsere Kirche ist somit um ein bedeutendes Kunstwerk reicher geworden.

Pfarrer Franz Auer

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE VOLDÖPP

Sonntag, 17. 4.	10:15 Uhr	PALMSONNTAG – EINZUG JESU IN JERUSALEM Segnung der Palmzweige auf dem Kirchplatz und Palmprozession mit der BMK Kramsach, anschl. Pfarrgottesdienst für Johann und Katharina Innerbichler; Johann Kolp z. Jahrtag; Fritz Zeindl; Johann, Aloisia und Resi Hechenblaickner. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 18. 4.	15:15 Uhr	Palmweihe und feierlicher Gottesdienst in Voldöpp mit den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheimes. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor
Dienstag, 19. 4.	9:00 Uhr 19:00 Uhr	TAGANBETUNG. Hl. Messe für die verstorbenen Bombenopfer – anschließend Aussetzung und Anbetung Kreuzwegandacht und Einsetzung des Allerheiligsten
Donnerstag, 21. 4.	19:30 Uhr	GRÜNDONNERSTAG Abendmahlgottesdienst – Übertragung des Allerheiligsten und Ölbergandacht. Anbetung und Beichtgelegenheit bis 21 Uhr. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp
Freitag, 22. 4.	15:00 Uhr 19:30 Uhr	KARFREITAG Kreuzwegandacht Karfreitagliturgie. <i>Musik. Gest.:</i> Anklöpfler des MGV Kramsach, anschließend Beichtgelegenheit
Samstag, 23. 4.	16:00 Uhr 16:30 Uhr	KARSAMSTAG Osterandacht im Wohn- und Pflegeheim Kramsach Ministrantenprobe in der Kirche
Sonntag, 24. 4.	05:00 Uhr 10:15 Uhr	HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Osternachtfeier , Feuerweihe, Taufwasserweihe, Taufgelübdeerneuerung und feierliches Auferstehungsamt für die verstorbenen Wohltäter unserer Pfarre und für Josef Dummer; Speisenweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp Festgottesdienst für Johann und Hilda Kapfinger; Nothburga Zeindl zum 10. Todestag; Friedl Zeindl; Franz Loinger; Speisenweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und für Hilda Gögl
Montag, 25. 4.	10:15 Uhr	OSTERMONTAG Markusumgang als Emmausgang der Firmlinge, anschl. feierlicher Ostergottesdienst für Aloisia Einberger zum Jahrtag; Anni Widitz zum 4. Jahrtag
Dienstag, 26. 4.	19:00 Uhr	Rosenkranz – Wir beten besonders für unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge
Freitag, 29. 4.	8.30 Uhr	Hl. Messe für Maria Handl zum Sterbezeitandenken; Roland Marksteiner und für alle Armen Seelen
Samstag, 30. 4.	19.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Basilika Mariathal mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder beider Pfarren. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor
Sonntag, 1. 5.	10:10 Uhr 10:15 Uhr 11:15 Uhr 19:00 Uhr	Kleinkinder-Wortgottesdienst mit Hermine im Pfarrheim Pfarrgottesdienst für Klaus Guggenbichler zum 3. Jahrtag; Andrä Loinger zum 10. Jahrtag Motorrad-Segnung am Rathaus Feierlicher Abendgottesdienst mit Maiandacht für Anna Egger; Klaus Brunner und verstorbene Angehörige; Resi Brunner; Friedrich und Aloisia Bauhofer; Elfi Gapp; Claudia Salzburger und Dr. Josef Mair; Sepp Dummer. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und für Angela Widmann
Montag, 2. 5.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 3. 5.	19:00 Uhr	Vesper
Donnerstag, 5. 5.	11:00 Uhr	Schulvisitation in der VS Kramsach mit Weihbischof Dr. Andreas Laun
Freitag, 6. 5.	8:00 Uhr 8:30 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung Herz-Jesu-Messe für Maria Röck; Maria Meixner und Getrud Walch

Sonntag, 8. 5.	9:00 Uhr	MUTTERTAG Festgottesdienst für Magdalena Mascher; Friedl Schweinberger, anschl. Schutzengelprozession – herzliche Einladung an alle! Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und f. Otto Mühlegger
Montag, 9. 5.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 10. 5.	19:00 Uhr	Maiandacht
Freitag, 13. 5.	8:30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 15. 5.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst für Ernst Vorhofer; Rupert Meixner zum Jahrtag; Fritz Zeindl; Emilie Hanika zum Sterbetag; Maria Grill zum Jahrtag; Gertraud und Stefan Klingler und verstorbene Söhne. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 16. 5.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 17. 5.	19:00 Uhr	Maiandacht
Freitag, 20. 5.	8:30 Uhr	Hl. Messe alle Armen Seelen
Sonntag, 22. 5.	10:15 Uhr (9:00 Uhr)	Pfarrgottesdienst für Heidi Knoll; Klaus Einberger; Aushilfe: Pfr. Alois Ortner (40-Jahr-Feier Sonderschule Mariathal) ; das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes
Montag, 23. 5.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 24. 5.	19:00 Uhr	Maiandacht
Freitag, 27. 5.	8:30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 29. 5.	10:15 Uhr (9:00 Uhr)	Pfarrgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Toni Seidl; Aushilfe: Pfr. Schmitzberger (Erstkommunion in Mariathal) ; das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes
Montag, 30. 5.	15:15 Uhr 19:00 Uhr 19:45 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim für alle Armen Seelen Abgang des Bittganges nach Mariathal feierliche Bittmesse und Maiandacht in der Wallfahrtsbasilika Mariathal
Dienstag, 31. 5.	19:45 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer des Bittganges aus Mariathal – anschl. feierliche Bittmesse u. letzte Maiandacht in der Pfarrkirche St. Nikolaus
Mittwoch, 1. 6.	19:15 Uhr	Treffpunkt mit den Teilnehmern des Bittganges aus Mariathal beim Kindergarten, anschließend gemeinsamer Bittgang zum Hilaribergl und feierliche Bittmesse am Hilaribergl
Donnerstag, 2. 6.	10:15 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT – FEST DER HL. ERSTKOMMUNION Einzug der Erstkommunionkinder mit der BMK Kramsach vom Pfarrhof weg anschließend Festgottesdienst . <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor
Freitag, 3. 6.	8:00 Uhr 8:30 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Stille Anbetung Herz-Jesu-Messe für Maria Röck
Sonntag, 5. 6.	10:15 Uhr 19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst für verstorbenen Feuerwehrkameraden Friedl Schweinberger Hl. Messe für Olga und Otto Mühlegger; Christl Mayr zum Sterbeandenken und verstorbene Angehörige. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und für Karl Steinberger
Montag, 6. 6.	15:15 Uhr	Hl. Messe in der Basilika Mariathal mit den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheim. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor
Dienstag, 7. 6.	19:00 Uhr	Vesper
Freitag, 10. 6.	8:30 Uhr	Hl. Messe für Eva Lettenbichler und für alle Armen Seelen

Sonntag, 12. 6.	10:15 Uhr	PFINGSTEN Festgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Walter Jäger und für Andreas Innerbichler zum Sterbeandenken; Friedl Zeindl. <i>Musik: Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung.
Montag, 13. 6.	10:15 Uhr	Festgottesdienst
Dienstag, 14. 6.	19:00 Uhr 19:30 Uhr	Rosenkranz – wir beten besonders für unsere Firmlinge. Feierlicher Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Antonius bei der Antoniuskapelle in der Hagau für die Verstorbenen der Fam. Rupert Meixner
Freitag, 17. 6.	8:30 Uhr	Hl. Messe für Klaus Brunner
Samstag, 18. 6.	15:00 Uhr	Traung des Brautpaares Susann und Martin Mariotti
Sonntag, 19. 6.	10:10 Uhr 10:15 Uhr	Kleinkinder-Wortgottesdienst im Pfarrheim mit Hermine Pfarrgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Edith Soller sowie Gedenken für Josef Moser; Otto Guggenbichler; Elisabeth und Friedl Schweinberger. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und für Otto Mühlegger
Montag, 20. 6.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 21. 6.	19:00 Uhr	Rosenkranz für die Verstorbenen des vergangenen Monats
Donnerstag, 23. 6.	9:00 Uhr	FRONLEICHNAM Festgottesdienst für Johann und Katharina Innerbichler; anschließend Fronleichnamspzession – herzliche Einladung an alle! <i>Musik. Gest.:</i> BMK Kramsach. Aushilfe: Pater Johannes Schneider
Freitag, 24. 6.	19:00 Uhr	Begrüßung des Hw. Herrn Weihbischofs Dr. Andreas Laun vor dem Pfarrheim St. Nikolaus, anschließend Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde und Friedhofgang. <i>Musik.Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp
Samstag, 25. 6.	9:00 Uhr	Firmungsgottesdienst mit Weihbischof Dr. Andreas Laun
Sonntag, 26. 6.	10:15 Uhr (9:00 Uhr)	Wortgottesdienst Firmung in Mariathal. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes
Montag, 27. 6.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 28. 6.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe

Ein längst fälliges »Danke«!

Auf Wunsch der Pfarrgemeinde möchten wir uns bei **Pepi Greiter** ganz herzlich für alle seine guten Dienste in der Pfarrgemeinde und rund um den Friedhof, für seinen Einsatz weit über das normale Maß hinaus, für alle seine sichtbaren Aufgaben, aber mehr noch für alle die vielen Tätigkeiten, die eher im Hintergrund erfolgen, bedanken –
Vergelt's Gott Pepi!



Bedarfst du meiner Hände, Herr; damit sie an diesem Tag den Kranken und Armen helfen, die sie brauchen?

Herr, dir gebe ich heute meine Hände.

Bedarfst du meiner Füße, Herr; damit sie an diesem Tag mich zu jenen tragen, die einen Freund brauchen?

Herr, dir gebe ich heute meine Füße.

Bedarfst du meiner Stimme, Herr; damit ich an diesem Tag zu allen spreche, die dein Wort der Liebe brauchen?

Herr, dir gebe ich heute meine Stimme.

Bedarfst du meines Herzens, Herr; damit ich an diesem Tag einen jeden, ohne Ausnahme, liebe?

Herr, dir gebe ich heute mein Herz.

Mutter Teresa

(aus: Roswitha Kornprobst (Hrsg.), *Beten mit Mutter Teresa*, 2005 Butzon & Bercker)

Sanierung unserer Voldöpper Kirche

Nach einem langen Weg der Geldbeschaffung, Vorbereitung und Organisation ist es nun so weit, dass wir mit den Sanierungsarbeiten beginnen können. Da unsere geringfügigen Einnahmen schon durch die alljährlich anfallenden Ausgaben fast aufgebracht werden, ist es nicht einfach, die Finanzierung für die **Gesamtinvestition von € 205.500,00** aufzutreiben.

Andererseits sind viele der Sanierungsarbeiten un-aufschiebbar, weil teilweise „Gefahr in Verzug“ besteht.

Aufstellung der Gesamtkosten Innensanierung Voldöpper Kirche

Planungskosten Elektro, Bauleitung, Objektüberwachung, Abrechnung durch TB Fa. Edelmann	€ 1.542,83
Elektroinstallationen lt. Bestbieter	€ 65.715,00
Malerarbeiten	€ 40.030,00
Absicherung der Kunstgegenstände	€ 9.405,00
Restaurierung der Decken- u. Wandgemälde lt. Angebot	€ 1.550,00
Fenstertausch in Sakristei OG samt allen Nebenarbeiten	€ 4.350,00
Tischler Renovierungs- u. Ausbesserungsarbeiten	€ 5.721,50
Holz-Demontagearbeiten und späterer Wiedereinbau	€ 4.098,00
Verlegung Holzboden samt Anpassungen in der Sakristei	€ 3.800,00
Baumeisterarbeiten	€ 6.044,80
Zwischensumme	€ <u>152.257,13</u>
6% für Unvorhergesehenes	€ 9.135,42
5% Bauleitung, Bauüberwachung	€ 7.612,85
1,5% Baukoordinator	€ 2.283,85
Gesamtsumme o. Mwst.	€ 171.289,25
+ 20 % Mehrwertsteuer	€ 34.257,85
Investition der Gesamtsanierung inkl. Mwst.	€ <u>205.547,10</u>

An nachfolgende Stellen wurden schriftliche Bitten um Unterstützung gestellt: Erzdiözese Salz-



burg; Kulturabteilung unseres Landes; Landesgedächtnisstiftung Tirol; Bundesdenkmalamt; Gemeinde Kramsach; Messerschmittstiftung; Waldinteressenschaft Kramsach/Mariathal; Stiftung der Sparkasse Rattenberg.

Nachfolgenden Stellen haben bereits Finanzierungsunterstützungen zugesagt: Mariathaler Waldinteressenschaft € 5.000,00; Gemeinde Kramsach in 5 Jahresraten insgesamt € 50.000,00; Erzdiözese Salzburg € 35.000,00; Kulturabteilung unseres Landes (Zuschusshöhe noch nicht bekannt); Landesgedächtnisstiftung Tirol (Zuschusshöhe noch nicht bekannt), Bundesdenkmalamt (Zuschusshöhe noch nicht bekannt), Stiftung der Sparkasse Rattenberg (Zuschusshöhe noch nicht bekannt)

Absagen: Messerschmittstiftung € 10.000,00

Den fehlenden Restbetrag zur Gesamtsanierung versuchen wir durch Spenden, Rücklagen, Eigenleistungen, Pfarrfeste usw. aufzutreiben.

Projektstand: Die Elektroplanung ist abgeschlossen. Damit man sich über den Umfang der Elektroarbeiten ein Bild machen kann, ist der Plan in gut übersichtlicher Größe an der Kirche zur Besichtigung ausgehängt. Die Elektroinstallation wurde bereits an die Fa. Elektro Volland vergeben. Mit den Installationsarbeiten hat man im Turm bereits begonnen. An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank an unseren Hans Jaud ausgesprochen, der die Koordination der Elektroinstallationen zugesagt hat.

Unser Ziel ist es, die dringende Sanierung solange fortzuführen bis unsere finanziellen Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Im Notfall müssen Malerarbeiten, Restaurierung der Gemälde und Absicherung der Kunstgegenstände auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Um die hohen Kosten der Kirchenrenovierung aufbringen zu können, bitten wir Euch abschließend um Eure großherzige Unterstützung. In den Wochen nach Ostern werden unsere Pfarrgemeinderäte im Zuge einer Haussammlung um eine Spende bitten.

Der Pfarrgemeinderat Voldöpp



»Helden von morgen« – Schauturnen des Turnvereins



Besonders gefreut hat uns der Besuch der Vizebürgermeisterin Mag. Karin Friedrich, die in ihren Grußworten die kontinuierliche Nachwuchsarbeit des Turnvereins Sparkasse Kramsach lobte.



Michael Duftner, ein »Held von Gestern«, feierte am Tag des Schauturnens seinen 78sten Geburtstag und ließ es sich dennoch nicht nehmen, zu kommen und zu helfen. Hier im Kreise des engagierten TVK-Teams.

Das Schauturnen am 26. März 2011 stand heuer unter dem Motto »Helden von Morgen«. Die Besucher im vollbesetzten Volksspielhaus Kramsach konnten sich davon überzeugen, dass die wahren Sportlerhelden bei uns in Kramsach zu finden sind.

Über 200 aktive Teilnehmer vom Kleinkind bis zu den Erwachsenen begeisterten durch tänzerische, turnerische und gruppensportliche Darbietungen.



25 Jahre Heimatbühne Kramsach



Schon Ende des 18. Jahrhunderts gab es bei uns in Kramsach ein reges Theaterleben. Aber der erste Weltkrieg beendete für einige Zeit das Theaterspiel.

Im Oktober 1923 war es dann wieder soweit und mit einem Festakt und dem Theaterspiel »Agydi« wurde das Volksspielhaus eingeweiht. Dann hielt aber das Kino und Fernsehen Einzug zur abendlichen Unterhaltung und das Theaterspiel geriet in Vergessenheit.

Durch die Initiative des damaligen Bürgermeisters Dir. **Norbert Gögl** und dem damaligen Volkshochschulleiter **Michael Widmann** wurde der Verein im Dezember 1985 wieder ins Leben gerufen. Im Frühjahr 1986 konnte die Heimatbühne Kramsach im Festsaal der Volksschule ihr Stück »Der Liebeserwecker« auführen.

Am 26. März 2011 wurden bei der Jahreshauptversammlung **Gründungsmitglieder für ihre Treue zum Verein geehrt**. *Michael Widmann, Hedy Untertrifaller, Hanneliese Marksteiner, Dora Bauer und Christian Brunner* wurden vom Landesverband, durch die Bezirksobfrau Hildegard Reitberger, die Ehrennadel in Silber überreicht. Vizebürgermeisterin Mag. Karin Friedrich sprach seitens der Gemeinde Dankesworte aus.

Die Heimatbühne Kramsach war im Frühjahr mitten in den Proben für die Komödie »Hilfe, ich erbe« von Inge Borg – die Premiere war am 9. April, weitere Vorstellungen gibt es noch am 25. und 26. April 2011, jeweils um 20.15 Uhr im Festsaal der Volksschule Kramsach Eintritt EUR 8,-, Kinder EUR 3,-. Kartenreservierungen: Trafik Parmann, Tel. 053 37- 640 70.

Die Heimatbühne Kramsach würde sich freuen, Sie bei einer der Vorstellungen begrüßen zu dürfen!

Parken auf öffentlichem Grund

Seitens der Gemeinde werden Erhebungen zum Bedarf von Parkplätzen auf öffentlichem Grund durchgeführt.

Wenn Sie Autobesitzer sind und **regelmäßig auf öffentlichem Grund parken**, setzen Sie sich bitte mit der Gemeinde (Amtsleitung) zwecks **Anmietung eines Stellplatzes um eine Jahresgebühr von EUR 60,-** in Verbindung.



Andernfalls ist ein dauerhaftes Parken auf öffentlichem Grund unzulässig!

Weiters wird darauf hingewiesen, dass ein Parken auf Straßen generell verboten ist.

Terminvereinbarung für Reisepassausstellung



Um vormittags Wartezeiten bei der Reisepassbeantragung zu vermeiden, bietet die Gemeinde Kramsach an, nach Terminvereinbarung auch nachmittags Anträge für Reisepässe und Personalausweise zu bearbeiten.

Sie können sich unter der Telefon-Nr. 05337/62633-25 für folgende Zeiten einen Termin geben lassen:

Montags:	14–18 Uhr
Dienstags + Donnerstags:	14–16 Uhr
Freitags:	13–15 Uhr



VOLKSBEGEHREN BILDUNGSINITIATIVE

Zur Zeit liegt das Bildungs-Volksbegehren im Gemeindegamteamt auf. Die Eintragsfrist endet am Freitag, dem 1. Juli 2011. Sie können die Unterstützungserklärungen zu den Parteienverkehrszeiten im Meldeamt unterschreiben. Amtlichen Lichtbildausweis nicht vergessen!





Was Hänschen nicht lernt ... – Schwimmkurs des Kindergartens

Der Kindergarten Kramsach veranstaltete vom 8.–11. Februar 2011 für die Schulanfänger-Kinder einen Schwimmkurs im Alpbacher Hallenbad. Das Planschen machte uns viel Spaß und zum Abschluss bekamen alle eine Urkunde für ihre Leistungen.

Wir, das Kindergartenteam, bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung des **Elternvereines** und bei den Damen der **Wasserrettung Kramsach** für die liebevolle Betreuung.

Beim Faschingsfest im Kindergarten Kramsach, am Nachmittag des „Unsinnigen Donnerstags“, hatten die

Kinder riesigen Spaß. Mit Faschingskrapfen und Knabberzeug konnten sich alle stärken und danach tobten wir uns im Turnsaal mit Faschingstänzen aus. Bei der anschließenden Clownaufführung lachten alle um die Wette.

Der Kindergarten bedankt sich beim Elternverein Kramsach, der uns den Clown „Spagetti“ spendierte.



Erfolgreiche Zwischenbilanz des Elternvereins

Ein großer Teil des Schuljahres 2010/2011 ist schon wieder vorüber, und der Elternverein kann auf viele erfolgreiche Aktivitäten zurückblicken. Um nur einige davon zu nennen:

- › Der Kinderskikurs der Schischule AlpbachAktiv in Kramsach konnte für Elternvereinsmitglieder zum Sonderpreis abgehalten werden, weil der Elternverein einen Zuschuss gewährte.
- › Elternverein und Kindergarten organisierten gemeinsam einen Anfängerschwimmkurs der ÖWR Mittleres Unterinntal in Alpbach. Auch hier kamen Mitglieder in den Genuss einer Ermäßigung.
- › Der „Unsinnige Donnerstag“ wurde im Kindergarten groß gefeiert und der Elternverein organisierte die Vorstellung eines professionellen Clowns.
- › Am Faschingsdienstag „spendierte“ der Elternverein Krapfen für alle Volksschulkinder und deren Lehrer.
- › Der bekannte Kinderbuchautor Rudolf Gigler konnte gemeinsam mit der Bücherei Kramsach gewonnen werden, in der Volksschule zwei Lesungen abzuhalten.
- › Im Gemeindesaal wurde wieder der beliebte Kinderflohmarkt veranstaltet, bei dem die Schüler der



Der Elternverein „spendierte“ Faschingskrapfen sowie eine Clownvorstellung und gewährte Zuschüsse zum Schwimm- und Schikurs.

Volksschule ihre nicht mehr gebrauchten Spielsachen und Bücher zum Verkauf anboten.

Eine Zwischenbilanz, die sich sehen lassen kann! Als weitere Aktivitäten sind noch geplant: Erste-Hilfe-Projekttag, Umweltworkshops zu den Themen Energie, Regenwald und Schokolade, Geld- und Sachspenden und die Bewirtung der Eltern beim nächsten Elternsprechtag in der Volksschule.

Generalversammlung des Vereins Eltern-Kind-Zentrum Kramsach und Umgebung

Der Verein Eltern-Kind-Zentrum Kramsach und Umgebung hielt am 22. März seine alljährliche Generalversammlung und legte wieder einen erfreulichen Jahresbericht.

Auch im Jahr 2010 stellten sich die Verantwortlichen des „EKiZ“ die Aufgabe, auf die Anliegen werdender Eltern und Eltern mit kleinen Kindern einzugehen und ein entsprechend anspruchsvolles Programm zu gestalten. „Wir sehen unsere Hauptaufgabe darin, junge Familien kompetent und wertschätzend bei ihren Herausforderungen zu begleiten und auch Aktivitäten zu bieten, wo der Alltag Pause macht.“ erklärt die Leiterin Barbara Lechner.

Dass dies mehr als gelungen ist, zeigen die Besucherstatistik und die Gesamtentwicklung der letzten Jahre. Das Engagement im Ausbau der Eltern-Kind-Kurse für Gruppen mit Kindern bis 12 Monaten und auch die Erweiterungen in den anderen Gemeinden der Region zeigten erste Erfolge, auf denen nun aufgebaut werden soll. Auch die Zusammenarbeit mit der **Volkshochschule MUT**, der **Wasserrettung** und dem **Roten Kreuz** in Kramsach ermöglichte dem EKiZ die Erreichung lang angestrebter Ziele.

Das Babyschwimmen, welches tirolweit am meisten von jungen Eltern genutzt wird, konnte sich durch die Kooperation mit der Wasserrettung Kramsach und der Sonderschule Mariatal als fixes Angebot in der Gemeinde etablieren. Ein wöchentliches Kommunikations-Seminar mit Kinderbetreuung am Vormittag über den Zeitraum eines ganzen Wintersemesters (Zusammenarbeit mit der VHS-MUT) zeigt, dass Eltern bei stimmigen Rahmenbedingungen durchaus bereit sind viel Zeit in die allgemeine Weiterbildung für die Familie zu investieren.

Die „stimmigen Rahmenbedingungen“ erfordern vor allem entsprechende Räume, welche das EKiZ in den Gemeinden, den Pfarrhäusern, den Sozialzentren und in den Volksschulen nutzen durfte. „Für diese Möglichkeiten sind wir mehr als dankbar, denn nur so konnten wir uns in den letzten Jahren gut entwickeln. Doch entstehen hohe Reibungsverluste mit erheblichen Mehrkosten und zudem strapazierten wir leider manchmal auch unsere Gönner“, erzählt die kaufmännische Leiterin Bettina Schneider, die auch für die Koordination der Elternbildung verantwortlich ist. Der Vorstand unter der Leitung von Obmann Michael Jaud hofft daher, dass sich im Jahr 2011 endlich entscheidendes für ein eigenes „Zentrum für Familien“ in Kramsach und für die Umgebung bewegt.



Barbara Lechner und Bettina Schneider mit der Spielgruppe »You and me«.

Durch die langjährige Erfahrung im Bereich Kinderbetreuung erweiterte der Verein seinen Wirkungskreis in der Region mit der Krippe „Balu“ in Brandenburg und ist derzeit mit der Gemeinde Münster in der Planungsphase für den Neubau beim Reha-Zentrum für die ganztägige Betreuung von Kindern ab 18 Monaten bis 10 Jahren. Die neuen Gesetze für Krippen und Spielgruppen der Tiroler Landesregierung, welche 2010 in Kraft traten, stellen auch hier neue Herausforderungen an die Mitarbeiterinnen des Vereines EKiZ.

Eltern-Kindzentrum: Statistik 2010

Mitarbeiterinnen:	29
Eltern-Kind-Kurse:	53
Elternbildungsveranstaltungen:	52
Kinderkrippen:	2
Besucher/Teilnehmerinnen:	15.182
Betriebsstunden:	3.245

Barbara Lechner erklärte abschließend: „Unser Grundanliegen ist weiterhin, dass den Kindern unserer Welt ein gutes Aufwachsen und eine gute Begleitung ins Leben ermöglicht wird – in unserer Kinderbetreuung und auch im Bildungsangebot für Eltern bzw. für alle Erwachsenen.“

Die **neue Homepage** des EKiZ Kramsach und Umgebung www.ekiz-kramsach.at, bietet einen guten Überblick über alle Angebote. Nähere Informationen bei Bettina Schneider 0650-5650020 und Barbara Lechner 0660-3163146.

Am Donnerstag, 19. Mai 2011 um 19.30 Uhr liest die Mundartdichterin Kathi Kitzbichler eigene Gedichte in der Bücherei Kramsach.



Erste Gedichte von ihr wurden schon 1994 in Zeitungen, Zeitschriften, Anthologien und Kalendern veröffentlicht. Lesungen im ORF Tirol und RAI Bozen folgten. Ihre sechs Gedichtbände »Mittn im Leb'n«, »I schenk dia de Sunn«, »Gedichte fein zum Strauß gebunden«, »Weil i di mog«, »Danke« und »I wünsch da ois Guate« sind allesamt restlos vergriffen. Ihr neuestes Werk ist unter dem Titel »Du bist mei Sunnschei« erschienen.

Die Gedichte von Kathi Kitzbichler sind Balsam für Seele und Gemüt, in unserer schnelllebigen Zeit – sie bringen Sonne ins Leben!

Das schönste Buch des Frühlings: »Der alte König in seinem Exil« von Arno Geiger.

Geiger erzählt in seiner wunderbar klaren Sprache vom Leben mit seinem an Alzheimer erkrankten Vater.

Was ist wichtig? Was macht unser Leben lebenswert? Arno Geiger erzählt von seinem Vater, dem die Erinnerungen langsam abhanden kommen, dessen Orientierung in der Gegenwart sich auflöst. Offen, liebevoll und heiter beginnt er seinen Vater von neuem kennenzulernen; geht mit ihm durch die Landschaft, in der sie beide ihre Kindheit verbracht haben, hört auf seine nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätze, erzählt von Gegenwart und Vergangenheit des Vaters und der eigenen Kindheit im Dorf. Ein liches, lebendiges, oft auch komisches Buch über ein Leben, das es immer noch zutiefst wert ist gelebt zu werden und das sich vielleicht nur wenig unterscheidet von dem Leben, das wir alle tagtäglich führen.



Wiesgarten bekommt barrierefreien Zugang



Der Wiesgarten, so wird der ehemalige Klostergarten von Mariatal genannt, ist selbst für viele Kramsacher und Kramsacherinnen ein unbekanntes Stück Idyll im eigenen Ort. Er gehört zum Komplex der Sonderschule und wird als interner Spielplatz genutzt und zu besonderen Ereignissen für alle geöffnet.

Die Errichtung der freistehenden Liftanlage, Neuschaffung sanitärer Anlagen und Umgestaltung durch Architekt Dipl. Ing. Peter Staic ermöglicht es nun auch den SchülerInnen mit mobiler Einschränkung diesen zauberhaften Kraftort zu nutzen.

Im Rahmen der 40-Jahr-Feier des Landessonderschulinternats wird nun der neue Komplex eingeweiht. Am Sonntag, dem 22. Mai, ist die ideale Gelegenheit für alle Bürger und Bürgerinnen sich diesen besonderen Platz anzuschauen. Nach der Messe in der Wallfahrtsbasilika und der offiziellen Einweihung gibt es ein Platzkonzert der BMK Mariatal, ein Konzert der Gruppe RatzFatz, Kasperltheater, Spielestationen und die Möglichkeit von Führungen durch das gesamte Haus.

Wieder zahlreiche Vandalenakte in der Gemeinde



Jährlich bis zu 15.000 Euro Schaden entstehen der Gemeinde durch Vandalenakte!

Es wäre wohl eine falsch verstandene Toleranz, sich einfach weg zu drehen und dies hinzunehmen. Helfen Sie bitte mit, die jeweiligen Verursacher ausfindig zu machen, damit sie die Kosten dieser Schäden selbst übernehmen müssen.

Unsere Betriebe stellen sich vor: Museumsladen Kramsach

Kreative, individuelle, humorvolle, aber auch anspruchsvolle Geschenke –
7 Tage pro Woche, auch an Feiertagen



Angelika, Barbara und Silvia bieten nicht nur individuell verpackte Geschenke, sondern auch passende Worte in Versen

„Sonntag, 13 Uhr, Einladung zum Kaffee bei Tante ... und kein Geschenk! Na, bravo! Was tun?“ Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah! Und immer nur Blumen und Pralinen ist doch langweilig und einfallslos – oder?

Nicht so im „Museumsladen Kramsach“ beim Museumsfriedhof in der Hagau. Dort findet man sieben Tage pro Woche, sowie auch an Feiertagen zwischen 9 und 18 Uhr garantiert ein passendes Geschenk – für Damen und Herren, Kinder, Omas und Opas. Sozusagen die „Erste-Hilfe-Anlaufstelle in Geschenksfragen“!

Die Produktpalette reicht von Kunstgewerbe aus Keramik, Metall, Holz und Glas bis zu praktischen Gegenständen für den Alltag, von Spielwaren bis zu Wellness- und Gesundheitsprodukten (z.B. Steinöl), von Büchern, CD's und DVD's bis zu Gartenaccessoires, von Delikatessen, Eis und Getränken bis zu Schmuck für die Damen und Heilsteinen, von Mystischem und Sakralem bis zu attraktiven Herrengeschenken. Besonders beliebt sind bei den Kunden im Museumsladen die große Auswahl an Engeln und Laternen.

Wir präsentieren das etwas andere Geschenk für jeden Anlass und für jede Geldbörse.

Wir nehmen uns Zeit, unsere Kunden bestens zu beraten, wobei wir auf stän-



Qualitativ hochwertige und trendige Produkte zu erschwinglichen Preisen für jeden Anlass und für jede Jahreszeit

dig neue Ideen durch den Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen zurückgreifen können.

Ein besonderes Service sind die von uns liebevoll und individuell verpackten Geschenke. Gerne entwerfen wir für Sie auch passende Worte in Gedichtform.

Für unsere Feriengäste führen wir ein ansprechendes Angebot von Souvenirs aus Tirol und Österreich.

Schauen Sie doch einfach einmal vorbei und überzeugen Sie sich von unserem vielfältigen Angebot. Ganz nach dem Motto: „Kauf im Ort und fahr nicht fort!“

INFOBOX: MUSEUMSLADEN

MUSEUMSLADEN GESCHENKE - SOUVENIR

Anschrift

6233 Kramsach, Hagau 80
(beim Museumsfriedhof Tirol)

Kontakt

Telefon 05337 - 62447
Fax 05337 62447-10
E-Mail: office@museumsfriedhof.info
www.museumsfriedhof.info

Leistungen

Individuelle Geschenkideen, Kunsthandwerk, Bücher, Schmuck, Wellnessprodukte und vieles mehr – erhältlich 365 Tage im Jahr

LMS mit Toperfolgen bei »Prima la Musica«



Die erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmer mit Musikschulleiterin Margot Unterrader.

Zirka 1.000 gemeldete Teilnehmer waren es, die dieses Jahr beim Musikwettbewerb Prima la Musica, der vom Land Tirol in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikerziehung in Bozen veranstaltet wurde, teilnahmen. Als Austragungsorte dienten die Gemeinden Klausen und Seis am Schlern, die Sepp Tanzer Landesmusikschule Kramsach konnte insgesamt 23 TeilnehmerInnen entsenden.

Mit einem gut geschnürten Paket an Fleiß, Eifer und viel Übung wurden die Teilnehmer auf die Reise geschickt. Der Einsatz sowohl der Schüler als auch der Lehrpersonen hat sich für Kramsach allemal gelohnt: insgesamt ergatterte man **5 erste, 6 zweite und 2 dritte Preise** (durch Amelie Jochmus, Magdalena Trobos, Laura Schwarzmann, Julia Furtner, Lena Hummel, Magdalena Rohregger, Valentina Mair, Anna Orcsik, Sophie Trobos, Nathalie Foissner, Christian Hirner, Carina Zeindl, Elisa Mair, Theresa Rohregger, Manuel Klieber, Thomas Rendl, Rahel Rupprechter, Antonia Neussl, Lukas Demetz, David Jovicic, Luca Iff, Julia Ascher und Tobias Hosp).

Die offizielle Preisverleihung erfolgte beim großen Festakt am 27. März 2011 im Stadtsaal in Bozen durch die beiden Landesrätinnen Patricia Zoller Frischauf und Dr. Sabina Kasslatter Mur. Ein großes Preisträgerkonzert in der Region gab es am Freitag, den 25. März 2011 in der Pölbühne in Schwaz.

»Inspirationen der Seele« – eine Ausstellung der besonderen Art von Elisabeth Gogos

Ein Bericht von Mag. Sabine Krainer



Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich, Elisabeth Gogos und Hausherr Bürgermeister Manfred Stöger.

Die Vernissage von Elisabeth Gogos im Gemeindesaal Kramsach war ein besonderes Highlight im Kulturfrühling Kramsachs.

Am 1. April lud die Kulturreferentin der Gemeinde Kramsach, Mag. Karin Friedrich, die die Veranstaltung bestens organisiert hatte, zur Ausstellungseröffnung ein. Zahlreiche Besucher zeigten ihr Interesse am Schaffen der Künstlerin.

Die Bilder der Autodidaktin, die seit etwa 15 Jahren bevorzugt in Acryl auf Leinwand malt und mit Herzenslust und Experimentierfreude ans Werk geht, sprechen für sich.

Nach eigener Aussage der Künstlerin sind es Stimmun-

gen der verschiedensten Art, egal ob in der Natur oder in ihrem eigenen Seelenleben, die in ihrer Malerei Gestalt annehmen und so auch in ihren Bildern zum Ausdruck kommen. Es gibt Bilder die in ausladender Geste entstehen. Sie wirken spontan und frisch. Manche Bilder wirken geordnet und geradlinig, dabei aber trotzdem sehr lebendig. Einerseits schafft die Malerin Werke, in denen sie in fast wilder Manier mit Pinsel, Spachtel und Fingern über die Leinwand gefahren zu sein scheint. In diesen Bildern lösen sich Grenzen auf und überlagern sich Farbschwünge, die sich zu einer stimmigen, aber manchmal auch gewagten Kombination vereinen. Andererseits finden sich unter ihren Werken auch Bilder, die ganz auf eine klare Flächenaufteilung reduziert sind, eher ruhig wirkend, aber dennoch aussagekräftig in ihrer Wirkung.

Die gebürtige Kramsacherin lässt sich sehr gerne von der Natur mit ihren Formen und Farbfacetten inspirieren. Die Farbwahl der Künstlerin entspricht ihrer besonderen Vorliebe für warme Töne. Nichtsdestoweniger verwendet sie aber auch kalte und düstere Farben, wenn diese für die Umsetzung bestimmter Seelenstimmungen notwendig sind.

Das Besondere an ihren Bildern ist, dass sie sich selbstbewusst dem Betrachter zeigen und jeder individuell und unverstellt auf sie reagieren kann.

Für die Künstlerin ist die Malerei ein Ausdruck der eigenen Stimmungen und Impulse, in der die Freude am Ausprobieren ebenso einfließt wie die Faszination für die Gestaltungskraft der Farben.



Untermalte schwungvoll den gelungenen Abend: das Jazzensemble Peter Egger, Joschi Huber und Christos Gogos.



Am 19. März luden die Kramsacher Kunstfreunde zur Vernissage der Ausstellung von Willi Bernhard. Das Interesse an den Keramikobjekten, Bildern und Zeichnungen war enorm, fast alle Exponate wurden verkauft. Auch einige Schulklassen besuchten die Ausstellung.

»Ich sage bloß, die Kunst ist eine Täuschung«

(Marcel Duchamp)

Gedanken zum Werk von Willi Bernhard – von Dr. Michael Geiger

Die Werkstoffe, in denen Willi Bernhard seinen künstlerischen Ausdruck verwirklicht, sind eigenhändig vorbehandeltes Papier, die Leinwand, spezielles Flach- und Hohlglas und neuerdings auch Ton. Scheinbar spielerisch bewegt sich der mit grenzenloser Fantasie Begabte und Vielseitige zeichnend und malend in der Fläche, wie auch ritzend, ätzend und formend im Plastischen. Sein Gestaltungsdrang spannt sich zwischen Figurealem und völliger Abstraktion.

Bei aller notwendigen Anpassung an die Regeln und Normen unserer heutigen Gesellschaft hat sich Willi Bernhard ihm persönlich Wichtiges bewahrt. Eine unstillbare Neugierde, seinen grenzenlos schöpferischen Spieltrieb, den Ausdruckswillen, die ständige Suche nach dem vielleicht noch Möglichen, die Lust an witzigen Wortspielen, den Hang zum Fabulieren und die Neigung zu Zweifel, Kritik und Widerspruch. Diese ursprünglich dem Kind zukommenden Eigenschaften hindern den vorwitzigen Querdenker jedoch nicht daran, sich selbst und seiner Umgebung entweder ironisch oder kritisch den Spiegel vorzuhalten.

Die Bildwelt des Willi Bernhard – überschäumend von Magie, Mythos, Symbol, Allegorie und Metapher – breitet sich aus zwischen den Polen von einerseits peinlicher Ordnung und höchster Regelmäßigkeit und andererseits scheinbar wirrem Durcheinander bis zu verstörendem Chaos.

In der Begegnung mit Willis Bildwerken hilft uns nur ein unvoreingenommenes, nicht wissendes, intuitives, fantasiegetragenes und nachschöpfendes Schauen.

Dann könnten wir etwas Besonderes erahnen und vielleicht spüren – das Mehr in seinem Werk, das den Bildermacher zum Künstler macht. Seine Bilder schauen und sprechen uns an, berühren uns und ziehen uns hinein in eine symbolische Welt. In ihr können wir unser eigenes Inneres auf eine besondere Weise erleben. Mit etwas Empathie ist es vielleicht auch möglich, ein wenig in Willis wundervolle, unnachahmbare, fantasiereiche und zuweilen auch absurde, irrationale, skurril-surreale Weltsicht einzutauchen.



Von links: Willi Bernhard mit Kunstfreundeobmann Dr. Martin Seiwald und künstlerischem Leiter Mag. Alois Schild.

Biathlon-Mixed-Staffel-Vereinsmeister des Langlaufclub Kramsach



Die Vereinsmeisterstaffel, von links: Thomas Seeber, Germana Bichler, Erwin Wilhelm)

Bereits zum vierten Mal in Folge bestritt der Langlaufclub Kramsach die Vereinsmeisterschaft in Form eines Biathlons im benachbarten Südtirol. Austragungsort war die Biathlonhochburg „Antholz“, welche wie-

derum mit weltmeisterlichen Loipen aufwarten konnte.

Bei besten äußeren Bedingungen erfolgte heuer erstmals die Vereinsmeisterschaft in Form eines **Mixed-Staffelbewerbs**. Eine Staffel bestand aus 2 Herren und jeweils einer Dame bzw. eines Jugendlichen, wobei die Herren 2 Runden sowie 2 Schießserien zu je 5 Schüssen zu absolvieren hatten. Die Damen bzw. Jugendlichen hatten 1 Runde zu laufen und ebenfalls 2 Schießserien zu bewältigen.

Nach einem äußerst spannenden Bewerb konnte sich die Staffel mit der Besetzung **Erwin Wilhelm, Germana Bichler** und **Thomas Seeber** mit nur 2 Strafrunden zum Vereinsmeister 2011 küren.

Den zweiten Rang holte sich die Staffel **Richard Bauhofer, Nina Gaus** und **Florian Gapp** mit ebenfalls 2 Strafrunden vor der Staffel **Max Kostenzer, Bettina Bichler** und **Manuel Höllrigl** mit 4 Strafrunden.

Erfreulich auf Seiten des Langlaufclub Kramsach war die steigenden Teilnehmerzahl, die den richtigen Weg der Vereinsführung bestätigen.

»Pflege 1x1« – ein Kurs für pflegende und betreuende Angehörige

Der Sozial-Medizinische Verein Tirol veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Gesundheitsprengel Kramsach und dem Wohn- und Pflegeheim Kramsach einen Kurs für pflegende und betreuende Angehörige und für an Sozialberufen interessierte Personen. Unter dem Titel „Pflege 1x1“ können interessierte Personen an 8 Nachmittagen ihr Wissen zum Thema Betreuung und Pflege eines Menschen vertiefen.

In dem 32-stündigen Theorie-Kurs wird Grundlagenwissen zu Fragen der Pflege und Betreuung vermittelt, darüber hinaus werden auch Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit der pflegenden Angehörigen erörtert, wie z. B. die Bedeutung einer Rücken schonenden Arbeitsweise. Weitere Themenschwerpunkte sind unter anderem der Umgang mit psychischen und physischen Veränderungen, Pflege- und Hygienemaßnahmen, finanzielle Hilfestellungen, zeitliche und personelle Entlastungsmöglichkeiten bei der Pflege zu Hause und vieles mehr.

Als Referenten stehen Experten aus den einzelnen Fachbereichen zur Verfügung. An allen Kurstagen besteht auch ausreichend Zeit, um auf individuelle Probleme und Fragestellungen der Teilnehmer einzugehen.

Wann: 28. April, 5., 12., 19., 26. Mai, 9., 16., 30. Juni 2011, jeweils von 14:30 – 18:00 Uhr

Wo: Wohn- und Pflegeheim Kramsach

Kosten: EUR 80,- für den gesamten Kurs

Anmeldungen und Auskünfte: Sozial-Medizinischer Verein Tirol, Südtiroler Platz 4/8. Stock, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/574605 oder bei Michaela Eberl, Tel. 0680/2112792

Klima – Sonne – Gerechtigkeit

Welche Chancen bringt der Klimawandel?



Der Sojaanbau für Biodiesel zerstört immer mehr Regenwald.

Der **Lionsclub Kramsach-Tiroler Seenland** lädt zum **Vortragsabend** zum Thema Klimawandel ein:

In einem abwechslungsreich gestalteten Lichtbildervortrag spricht **Johann Kandler** vom Klimabündnis Österreich über Gefahren und Chancen des Klimawandels. Er zeigt am Beispiel Amazoniens, wo er viele Jahre als Entwicklungshelfer tätig war, globale Zusammenhänge auf und präsentiert zukunftsweisende Alternativen, welche die Umweltzerstörung und die Abhängigkeit von externen Rohstoffen verringern können und damit Chancen für eine sozial und ökologisch gerechte Entwicklung eröffnen. Innovative und kritische Aspekte sollen zum eigenen Umdenken und selbstverantwortlichen Handeln motivieren.

Dienstag, 24. Mai 2011, 20.00 Uhr

Gemeindesaal Kramsach

(Eintritt frei / freiwillige Spenden)

GEBURTEN & GEBURTSTAGE – HOCHZEITEN & HOCHZEITSTAGE

Geboren wurden ...

*Eine Azra der Zeynep und dem Murat Akin

Geburtstag feierten ...

Den 80sten: Hildegard Drolle
Rosa Auer
Stanis Gapp
Klaus Loinger
Alina Donckers

Den 90sten: Antonia Moser

Goldene Hochzeit feierten ...

❖ Klaus & Annemarie Loinger
❖ Anton & Antonia Oßberger

Getraut wurden ...

❖ Denis Duratovic & Edita Prosic

*Allen einen herzlichen
Glückwunsch!*



► Kurs: Erste Hilfe für Säuglinge & Kleinkinder

Unsere Kinder sind eigene Persönlichkeiten, deshalb kann die Erste Hilfe für erwachsene Erkrankte oder Verletzte nicht auf „Kinderniveau“ reduziert werden.



Das Eltern-Kind-Zentrum Kramsach veranstaltet in Kooperation mit dem Roten Kreuz einen Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder (von 0–6 Jahre), Referentin ist Agnes Dankmaier, Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, Ausbilderin beim Roten Kreuz.

Der Kurs wird auf 4 Vormittage aufgeteilt und richtet sich nicht nur an **Eltern und Großeltern**, sondern auch an **alle werdenden Mütter und Väter**.

Die Termine: **27. 4. sowie 2./4./6. Mai 2011**, jeweils von 9.00–11.30 Uhr in der Volksschule Brandenburg
Beitrag: EUR 55,- pro TeilnehmerIn

Anmeldungen: Tel. 0650-5650020 oder per E-Mail bettina@ekiz-kramsach.at

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

*Unser aufrichtiges Beileid den
Trauerfamilien!*



Astrid Hörhager
† 10. Februar 2011
im 51. Lebensjahr



Josef Feyersinger
† 22. Februar 2011
im 72. Lebensjahr



Bartl Kaiserer
† 23. Februar 2011
im 96. Lebensjahr



Friedrich Schweinberger
† 28. Februar 2011
im 79. Lebensjahr



Josef Dummer
† 5. März 2011
im 77. Lebensjahr



Franz Pollner
† 7. März 2011
im 91. Lebensjahr



Egon Klammer
† 15. März 2011
im 73. Lebensjahr



Peter Margreiter
† 25. März 2011
im 65. Lebensjahr



Elisabeth Schmid
† 3. April 2011
im 90. Lebensjahr

Maifest der Feuerwehr Kramsach am 1. Mai



Wir freuen uns auf euren Besuch bei unserem Fest am 1. Mai!

Bundemusikkapelle Mariatal – Frühjahrskonzert 2011



Am **Ostersonntag, 24. April 2011** findet **um 20.00 Uhr** wieder das alljährliche Frühjahrskonzert der BMK Mariatal im Volksspielhaus Kramsach statt. In diesem Jahr erwartet die Besucher ein internationaler Konzertabend unter dem Motto „Städteflug“, der erstmals auch von Mitgliedern des Turnvereins Kramsach mitgestaltet wird. Man darf sich also auf einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Konzertabend freuen! Eintritt: freiwillige Spenden. **Die BMK Mariatal freut sich auf Ihren Besuch!**

Tag des offenen Bienenstocks: So 15. Mai, 13–16 Uhr



Bereits zum dritten Mal veranstaltet der **Bienenzuchtverein Kramsach** den Informationstag **»Wo kommt eigentlich der gute Honig her?«**

An fünf Ständen erfährt man Wissenswertes über das Leben der Honigbiene, ihre Hege und Pflege, ihre Bedeutung bei der Bestäubung von Obstbäumen und nicht zuletzt natürlich über Honigeintrag und Propolis-Produktion.

Wann? Sonntag, 15. Mai 2011, 13.00–16.00 Uhr
Wo? Bienenstand von Vereinsobmann Rupert Mooser, Bergfeld 19, Kramsach

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Open Door an der LMS

Wann: **Fr, 6. Mai, 14–18 Uhr**
Wo: **Landesmusikschule Kramsach**

Muttertagskonzert der BMK Kramsach

Wann: **Sa, 7. Mai, 20 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**

Deutsche Meisterschaften Wildwasser

Wann: **17.–21. Mai**
Wo: **Brandenberger Ache**

Kathi Kitzbichler liest Mundartgedichte

Wann: **Do, 19. Mai, 19.30 Uhr**
Wo: **Bücherei**

40 Jahre Sonderschulinternat

Wann: **So, 22. Mai, ab 9 Uhr**
Wo: **Sonderschulinternat Mariatal**



Gedenkveranstaltung

der Kunstfreunde anlässlich des 70. Jahrestages der Verschleppung und Ermordung von 61 Kindern und Jugendlichen aus Mariatal und der Würdigung von Schwester Anna Bertha Königsegg

Wann: **So, 22. Mai, 17 Uhr**
Wo: **Skulpturenpark Kramsach**

Gemischter Vorspielabend

Wann: **Mo, 6. Juni, 19 Uhr**
Wo: **Landesmusikschule Kramsach**

Giftmüllsammlung

Wann: **Fr, 10. Juni, 13–17 Uhr**
Wo: **Recyclinghof**

Sommerkonzert der BMK Mariatal

Wann: **Fr, 24. Juni, 20 Uhr**
Wo: **Vor der Gemeinde**